

Bezugspreis:
Monatlich 40 Pfg. (Bringerlohn 10 Pfg.), durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.20 M., excl. Postgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Eiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die Gespaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für Anzeigen 15 Pfg. Bei mehrmal. Aufnahme Rabatt.
Beilagen: Zeitungs- 30 Pfg., für Anzeigen 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 17.
Telephon-Anschluß Nr. 199.
Intelligenzblatt.

General Anzeiger.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 133.

Dienstag, den 12. Juni 1894.

Ueber 8000 Abonnenten.

Unsere heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 15. Juni l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Anträge und Vorlagen des Magistrates, be-
treffend:
 - a. ein Vorgehen des Gärtners Herrn Wilhelm
Seipel wegen Errichtung eines Gewächshaus-
es nebst Schuppen auf seinem Grundstück
im Feldbezirk „Hinter Heberhoben“;
 - b. den Ausbau der Nerothal-Anlage auf der
Südseite des Viaductes der Nerobergbahn,
sowie den allgemeinen Plan über die künftige
Gestaltung der Anlagen im Nerothale;
 - c. das Specialproject für den Hauptkanal von
der Alaranlage nach dem Rhein;
 - d. Genehmigung von Kostenaufschlägen über bau-
liche Reparaturen pp. für Rechnung der
Krankenhause-Verwaltung pro 1894/95.
2. Anträge des Finanzausschusses, betreffend:
 - a. den Entwurf zu einem Ortschaftsstatut über die
Anstellung von Gemeindebeamten auf Lebens-
zeit;
 - b. Aufstellung von Grundfähn für die Pension-
ierung von Gemeindebeamten;
 - c. den Verkauf einer überbauten Theilfläche
eines städtischen Feldwegs an der Schiersteiner-
straße an den Eigenthümer des betr. Gebäudes.
3. Anträge des Wahlausschusses, betreffend:
 - a. die Wahl der Voreinschätzungs-Commission
und Ergänzungswahl der Veranlagungs-
Commission für die Einkommensteuer;
 - b. die Wahl eines Schiedsmann-Stellver-
treters für den 1. Bezirk.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die von der Stadtgemeinde erworbenen Häuser
von Münch, Bosson und König sollen demnächst ab-
geleitet und die an der Verbindungsstraße zwischen Schwal-
bacherstraße und Hochstraße (Mauritiusstraße) da-
nach verbleibenden Bauplätze verkauft werden.
Reflektanten auf letztere werden hiervon mit dem
ergebensten Ersuchen in Kenntniß gesetzt, etwaige Wünsche
bezüglich der Größe und Abgrenzung der einzelnen Bauplätze,
nach Einsicht der auf dem Stadtbaumeister Zimmer
Nr. 46 offenliegenden Pläne, dem Unterzeichneten mit-
theilen zu wollen.
Wiesbaden, den 7. Juni 1894.

Der Stadtbaudirector: Winter.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Juni d. Js., soll die
diesjährige Grasnutzung von sämtlichen Feldwegen
zwischen der Frankfurter- und Mainzerstraße,
von der Stadt bis an die Gemarkungsgrenze,
sowie dem Gaingraben und von der Böschung
an der Frankfurterstraße, von der bis an die
Sainbrücke, im Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55
nochmals öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 8. Juni 1894.

Der Magistrat.

Grasversteigerung im Klosterbruch.

Montag, den 18. Juni cr., soll die dies-
jährige Grasnutzung von den städtischen
Wiesen im District „Klosterbruch“ von zu-
sammen ca. 11 ha (44 Morgen), in einzelnen Ab-
theilungen, öffentlich meistbietend versteigert
werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, bei dem
Rathhause Fasanerie.
Wiesbaden, den 8. Juni 1894.

Der Magistrat

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

Donnerstag, den 14. Juni d. Js., Vormittags
10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im District
„Kleinfeldchen“ 22 Hausen (je zu 30 Karren) Haus-
tehrich öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juni 1894.

Der Stadtbaumeister:

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musik-Corps.



Ballon-Fahrt (597.)

des Aeronauten Herrn
Hermann Lattemann
mit seinem
Riesenballon „Mars“,
verbunden mit

Doppel-Absturz

(Absturz vom Fallschirm ab, 21.)
ausgeführt von
Fräulein Paulus.

Passagiere wollen sich an der
Tageskasse melden.
Preis nach Vereinbarung.

Beginn der Ballon-Füllung:
2 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

PROGRAMME:

Von 2—4 Uhr: Concert der Capelle des Füß.-Reg. von
Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Königl. Musik-
Directors Herrn F. W. Münch.

1. Kadetten-Marsch Métra.
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Sappé.
3. „Die Heizermännchen“, Charakterstück Eilenberg.
4. „Donau-Weibchen“, Walzer Strauss.
5. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien,
Potpourri Kral.
6. Kosakenritt, Galop Millöcker.
7. „Mein Alles auf Erden bist nur Du“, Lied
Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt, Förster.
8. Fanfare militaire Hofmann.

Von 4—6 Uhr: Concert des städt. Cur-Orchesters unter
Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalie“ Mendelssohn.
2. Concert-Ouverture über zwei schwedische
Volksmelodien Foroni.
3. La charité, Terzett Rossini.
4. Münchener Kind'ln, Walzer Ebner.
5. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
6. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ Lortzing.
7. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.
8. Im Fluge, Schnell-Polka Jos. Strauss.

Von 6—8 Uhr: Concert der Capelle des Füß.-Reg. von
Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Königl. Musik-
Directors Herrn F. W. Münch.

1. „Kaiser-Husaren“, Marsch Léhar.
2. Ouverture zu „Feensee“ Auber.
3. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
4. „Die ersten Kuren“, Walzer Strauss.
5. Entr'act und Arie aus „Der Wildschütz“ Lortzing.
6. Paraphrase über „Waldandacht“ Frz. Abt.
7. „La Czarine“, Polka-Mazurka Ganné.
8. „Eine Künstler-Revue“, Potpourri Stetefeld.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capell-
meisters Herrn Louis Lüstner und des
Wiesbadener Musik-Vereins unter Leitung des Kgl. Kammer-
musikers Herrn C. Hoh. Meister.

Programm des Cur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 2. Valse-Caprice Rubinstein.
 3. Largo Händel.
- Violone-Solo: Herr Concertmeister Seibert.
Harfe: Herr Wenzel.
4. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von
Zamora“ Gounod.
 5. Klänge aus Steiermark, Fantasie für Cornet
à pistons Hoch.
- Herr Oskar Bühne.
6. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
 7. Jägerlieder-Potpourri Schreiner.
 8. Eilgut, Galop Waldteufel.

Programm des Wiesbadener Musikvereins:

1. „Le Péro la Victoire“, Marsch L. Ganné.
2. Ernst und Scherz, Ouverture E. Hummel.
3. „Die Schlittschuhläufer“, Walzer E. Waldteufel.
4. „Wer uns getraut?“, Duett aus d. Operette
„Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
5. Krönungsmarsch a. d. Oper „Der Prophet“ J. Meyerbeer.
6. Tilly-Gavotte R. Tivendell.
7. Gesang der Meer-Mädchen aus „Oberon“ C. M. v. Weber.
8. „Ein Liederkranz“, Potpourri Th. Michaels.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen
Glas- und Papierlampen &c. — Electriche Beleuchtung des
Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

PROGRAMM:

1. Knallraketen als Signal.
2. Eine Etagen-Cascade mit
20 Brillant-Brändern, Fon-
täne und röm. Lichtern.
3. Perlswärmer-Raketen.
4. Bunte Leuchtkugel-Bombe.
5. Goldregenbombe.
6. Eine kleine laufende Sonne
verwandelt sich in einen
Farbenumläufer und endet
in einem zwölffarmigen
Brillantstern von 5 Meter
Durchmesser, aus 24 Victoria-
Brändern bestehend.
7. Kometen-Raketen.
8. Leuchtbombe, roth.
9. Palmbombe.
10. Zwei Decorationen in weiss,
grün und gelb brennendem
Lanzeneisen: Zwei 6 Meter
hohe Palmbäume, um-
11. schlungen von Riesen-
schlangen, welche sich mit
Fontänen und römischen
Lichtern ansprühen.
12. Bunte Leuchtbombe.
13. Goldregenbombe.
14. „Die Rose“. Eine kleine
laufende Sonne verwandelt
sich in ein zwölffarmiges
Pracht-Rosettenstück aus
24 Vergissmichnichtsatz-
Sprühern und 12 rothen
Farben-Umläufern.
15. Schwärmer-Raketen.
16. „Der Leuchthurm in Chi-
cago“, 12 Meter hohe
Decoration mit 2000 weiss,
gelb und roth brennenden
Lanzeneisen-Flammen.
17. Fallschirm-Raketen.

18. Figur in brillantem Lanzeneisen: Das dressirte Pferd
„Martha“ in lebensgrosser Figur und natürlichen Beweg-
ungen über das gespannte Seil vor- u. rückwärts laufend.

19. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fon-
taine, der Insel und des Parks.

20. Grosses effectvolles Kriegs-Bombardement von zahllosen
Kanonenschlägen, Schnellfeuer-Geknatter bei lebhaftem
buntem Leuchtkugelspiel.

21. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 400 Raketen
mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-
kehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden und elektrische Beleuchtung
des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark. Karten-Verkauf an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Ver-
anstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung
finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Curcapelle
im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Garten-
fest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits
gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Nach Schluss des Feuerwerks fährt ein Zug der Dampf-
Strassenbahn nach Biebrich.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 11¹⁵, Rheingau
11²⁵, Schwalbach 10³⁰.

Fremden-Verzeichniss

vom 11. Juni 1894.

Hotel zum Adler.	Hennersbusch, Kfm.	Berlin
Lehner, Kfm.	Erlangen	Grill, Kfm. u. Fr.
Barnstorf	Hannover	Frankfurt
Aminger, Bankbeamter	Köln	Volkman, Kfm.
Hoffmann, Kfm.	Dresden	Köln
Gunzert, Präsid. u. Fr.	Stuttgart	Cölnischer Hof,
Michalsky, Kfm.	Berlin	von Kapherr, Reg.-Ass.
		Metz
		von Schenk, Offizier
		Deutz
Hotel Altesaal.		Dietenmühle.
Götze, Kgl. Preuss.	Berlin	Goldberg, Kfm.
Kammer-Angler	Berlin	Rheydt
Hotel Bellevue.		Goldberg, Referendar
Brucklacher, Finanzrath	Stuttgart	mit Bed.
	Boedenbach	Rheydt
Fr. Brondel, Rent.	Chicago	Englischer Hof.
Kropp, Fabrikant u. Fam.		Villée, Rent.
		Dublin
		Whitaker, Rent.
		Amerika
		Püller, Rent. u. Gem.
		Amerika
		Badhaus zum Engel.
		Frau Michaelis u. Sohn Berent
		Frau Schmidt
		Magdeburg
		Einhorn.
		Bauer, Kfm.
		Berlin
		Lippe, Kfm.
		Hamburg
		Hertz, Kfm.
		Berlin
		Mentzl, Kfm.
		Langsfeld
		Worms
		Mannheimer, Kfm.
		Frankfurt
		Jacobi
		Köln
		von Nosolen, Lehrer
		Miltenberg
		Blank

Eisenbahn-Hotel. Althöser, Kfm. u. Fr. Bochum Teichmann, Kfm. Elberfeld Eiter, Kfm. Coblenz Frau Henne Riga Henne, Rent. Riga Warth, Kfm. Idar Reininghaus, Fabr. Elberfeld Sauerhaus, Brauereibesitzer Elberfeld	2 Töchter Rosenfeld Frau Wahl u. 2 Töchter	Schweden Wien Chicago Chicago Chicago
Wal, Obersteiger Erbprinz. Glashagen, Eisenbahn- Betr.-Schr. Berlin Coffer, Kfm. Bonn Hoss, Bildhauer Stuttgart Socker, Bildhauer Stuttgart Halauska, Bildhauer Hallein	Rhein-Hotel. Bader, Priv. u. Fr. München Machintosche, Priv. u. Fr. Ceylon Frl. Wills Ceylon Olzen, Geheimerath Berlin Landborg, Priv. Stockholm Lundgoist, Priv. Stockholm Sundheim, Priv. Gelsenberg Wachtel, Priv. u. Fr. Breslau	Römerbad. Frau Kaiser Berlin Weber, Landwirth Massenheim Badhaus zum Rheinsteine. Frau Schlick Rülshaus Frau Freyisen Frankfurt Frau Löffler, Frankfurt Frl. Rau Frankfurt Hofmann, Gärtner Frankfurt Hoymann, Rent. Frankfurt Hoymann, Rent. Frankfurt Renner, Gypsermeister mit Frau Strassburg Badhaus zum Spiegel. Strauzenberg, Priv. u. Fr. Elberfeld
Goldene Kette. Fackel, Oberpost-Sek. Coblenz Frl. Botzker Coblenz Goldenes Kreuz. Reinhardt, Kfm. Giessen C. Jucht, Förster Eschau Grüner Wald. Frau v. Reinecke Eisenach Mayer, Kfm. Wien Heckenhayn, Kfm. Coburg Schmidt, Fabr. Bleicherode	Hotel zum Hahn. Gerhartz, Opernsänger Brunn Roloß, Kfm. Greiz Nassauer Hof. Rieter, Rent. Zürich Frl. von Loos Berlin Frau Insinger Amsterdam Hotel National. Rühle, Kfm. München Curanstalt Bad Nerothal. Kielhorn, Baurath Posen von Kobylinsky, Lieut. Frankfurt	Taunus-Hotel. Dr. Molitor, Rent. München Frl. von Schelles Münster Lohmann, Hauptmann Coblenz Daale, Kfm. Rotterdam Ritter, Kfm. Hamburg Frau Kuhn Berlin Frau Hübsch u. Fam. Hannover v. Bernsteken, Lieut. Strassburg
Nonnenhof. Huck, Kfm. Braunschweig Hildebrand, Bruxelles Quartier, Schaarbeck Dechenne, Bruxelles Mast, Bruxelles Rosenthal, Kfm. Berlin Krüger, Ingenieur Berlin Windt, Restaur. Senftenberg Pache, Spediteur Senftenberg Werner, Wirth Senftenberg Stiebnier, Kfm. Senftenberg Schwartz, Kfm. Senftenberg Schmidt, Kfm. Senftenberg Gelhaar, Kfm. Senftenberg Lindgens, Kfm. Köln Giebertmann, Priv. Chicago Kalisch, Kfm. Berlin Fritz, Kfm. Karlsruhe v. d. Putt, Kfm. u. Fr. Haag Borgarello, Genua Hülser, Kfm. Köln Freund, Fabrikant Berlin Moeses, Berlin Meiners, Lübeck Holtz, Kfm. Molln Baumgärtel, Plauen i. V.	Hotel Victoria. Sündt, Kfm. Christiania Solberg, Fabrik. Christiania van West, Postdir. Stadskanal Reininger, Gastwirth und Frau Stuttgart Heimburg, Landrath Biedenkopf Max, Kfm. St. Johann Hotel Vier Jahreszeiten. Frau Hälscher mit Bedien. Amsterdam Hotel Vogel. Lubmann, Apotheker u. Frau Marggrabowa Weisses Ross. Frl. Kosche Frankfurt Matz, Canzleirath u. Fr. Berlin Frau Steinert Chemnitz Frau Günther Deuben Frau Lutteroth Coburg Deininger, Priv. u. Fr. Meran Cuny, Notar Neustadt a. H.	Hotel Weins. Driedger, Chem. u. Fr. Köln Frl. Driedger Köln Frau Walter Magdeburg Ahrbeck, Rent. Hannover Frl. Albert Hannover Zopfs, Buchdruckereibes. Leer Frau Soetens Antwerpen Frl. Soetens Antwerpen Schwarz, Oberförster Niederlisen Scholtz, Apothekenbes. und Frau Breslau Zauberflöte. Schmidt, Kfm. u. Fr. Leipzig Schick, Kfm. m. Fam. London Rommel, Kfm. Frankfurt Badhaus zu den weissen Lilien. Haas, Lehrer Staffell Wolfgram u. Fr. Nürnberg Frau Schienerer Nürnberg Frau Lippmann u. Schwester Dresden
Pariser Hof. Strehlow, Kfm. m. Tochter Pfäler Hof. Milborn, Zeichner u. Frau Müller, Rent. u. Fr. Porcellette Blumenthal, Metzger Schäfer, Handelsmann Flacht Quisisana. Mr. u. Mrs. Hodgson Torquay Eichhorn m. Fam. Minneapolis Heinrich m. Fam. Minneapolis Frau Doorman, Amsterdam Kluit m. Frau Haag Raven m. Frau Haag Hoehl, Dresden	Hotel Rose. Mr. u. Mrs. Milnes, Rent. Busch, Fabrikbes. Harrogat Erik Jüchen Frau von Rosensvard und	

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juni 1894.

Geboren: Am 4. Juni dem Rutscher Philipp Theob. L., M. Gertrude Elisabeth. — Am 6. Juni dem Bierbrauergesellen Baptist Gräß e. L. R. Catharina Sophie Veronika. — Am 8. Juni dem Tagelöhner Peter Rudes e. S. R. Carl. — Am 8. Juni dem Heilmagnetiseur Paul Rohn e. S. R. Arnold Ludwig Josua. — Am 4. Juni dem Dekorationsmalergesellen Carl Benz e. S. R. Emil Jean Carl.

Aufgeboren: Der Buchbindergehilfe Heinrich Johann Ferdinand Martin Hofmann und Caroline Helene Elise Johanna Neugebauer, beide hier.

Berehelicht am 9. Juni: Der Schlossergehilfe Heinrich Emmelhain hier mit Philippine Adeline Lang hier. — Der vermittelte Tüchergehilfe Wilhelm Krill hier mit Elisabeth, geb. Müller, Wittve des Hilfslektographen Peter Siebel hier.

Gestorben: Am 8. Juni Elisabeth, geb. Bechtold, Ehefrau des Kaufmanns Mathias Rabenstein zu Schierstein, alt 21 J. 1 M. 10 T. — Am 9. Juni Karl Heinrich, S. des Tagelöhners Johann Heinrich Ritter, alt 6 M. 1 T. — Am 9. Juni die unberehelichte Bülgerin Elise Daquien, alt 20 J.

5 M. 9 T. — Am 9. Juni Anna, L. des Geschäftsfreiherrn Johann Lang, alt 1 J. 8 M. 24 T. — Am 10. Juni Catharine, geb. Gruber, Ehefrau des Tagelöhners Carl Knoob, alt 38 J. 1 M. 11 T. — Am 9. Juni die unberehelichte Bülgerin Auguste Heuß, alt 27 J. 8 M. 3 T. — Am 11. Juni der Privatier Heinrich Joseph Urban, alt 59 J. 9 M. 28 T. — Am 10. Juni Maria Anna, geb. Saecker, Ehefrau des Masseurs Adolf Schneider, alt 28 J. 2 M. 12 T. — Am 10. Juni Catharine Pauline Marie, L. des Tagelöhners Jakob Hockfopf, alt 6 M. 22 T. — Am 10. Juni Gustav Carl Anton, S. des Meßgers August Großwitt, alt 1 J. 5 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Juni 1894, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 hier: 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 1 Cassenschrank, 1 Pappdeckelschere, 1 Schränkchen, 268 ganze u. 6 halbe Flaschen Wein St. Julien, 207 ganze und 179 halbe St. Estephe, 24 Fl. Kupferberger Gold, 70 ganze u. 40 halbe Cognac, 50 ganze u. 12 halbe Vermuth, 70 Fl. Bonnard u. 1 Pferd (Fuchsstute) öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894. 476*

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Juni 1894, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier: 1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Chaiselongue, 1 Kanapee mit 4 Stühle, 3 Kommode, 2 Consolchen, 1 Weißzeugschrank, 1 Teppich, 1 Regulator, 1 Sessel, 1 Spiegel, 25 Taschenuhren, 15 Wanduhren und 10 Wiederkuhren; ferner: 1 Kanapee, 2 große Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Regulator, 1 Kanapee, 1 Consolchen und 1 Küchenschrank

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894. 7485

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hause Walsmühlstraße Nr. 29 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Kanapee, 1 Teppich, 1 Tisch mit Decke und 1 Kuh

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894. 7484

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Juni cr., Mittags 12 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 hier

14 compl. Betten, 5 Sophas, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Buffet, 1 Schreibsekretär, 1 Trumeau, 4 Kleider-, 2 Consolschränke, 1 Spiegelschrank, 7 Commode, 1 Waschkommode, 5 Nachttische, 13 Spiegel, 14 Bilder (darunter 8 Oelgemälde), 1 Bücherschrank mit 280 Bände „Klassiker“, 5 Regulateure, 1 silb. Damenuhr, 1 Nähmaschine, 1 antik. eingelegter Schrank, 4 Teppiche, 1 Heftmaschine, 1 Eisschrank, 1 Theke, 2 Waagen mit Gewichten, 4 Mille Cigarren, 1 Rind,

sowie 1 Eisschrank, 1 Erkergeßell (nickel), 1 Erkerlampe, 2 Gasglühlampen, 2 Ladenaufhänger, 2 Glaskasten, 2 Tische, 2 Pulte, 2 Waagen, 70 Dofen Kronenhammer, 9 Büchsen Mal, 5 Büchsen Heringe, 1 Anker Sardellen, 1 zweirädr. Karren, 1 eis. Ständer mit Fischglocke, 2 metall. u. 1 hölz. Fischmulden, 94 Brillen, 30 Rasier-, 50 Thermometer, 7 Brenngläser, 16 Wanduhren, 13 Wecker, 3 Standuhren, 1 Goldwaage, 5 Vergrößerungsgläser, 1 Fernrohr, 4 Brochen, 41 Paar Ohrringe, 3 Spiegel, 25 Vorstednadeln, 18 Uhrketten, 4 Vincenez, 5 Doubleketten, 15 Doubleketten, 8 Stahlketten, 45 Uhrgehänge, 7 Halsketten, 13 Haarkettenbeschläge, 6 Hemdenknöpfe, 3 Armbänder, 3 Fingerhüte u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 12. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier 1 vollst. Bett, 4 Sopha, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Nähmaschinen, 1 Regulator, 1 Spiegel, 2 Secretäre, 2 Waschkommoden, 1 Cassenschrank, 1 Consolchen, 1 Damenuhr mit Kette, 1 Postament, 2 Vasen, 2 Figuren, 1 Hängelampe, 2 ov. Tische, 1 Pferd, 1 Wagen und dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894. 481*

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, werden die Immobilien des Friedrich Mahl in Schierstein,

bestehend in zwei Parzellen Hofraum, an der Wilhelmstraße in Schierstein zwischen Friedrich Mahl und Philipp Gemmer gelegen, zusammen 1791 Mark taxirt,

im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20 zu Wiesbaden, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1894.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Juni l. J., Vormittags 12 Uhr, wird ein Immobile des Franz Heinrich Karl Maurer in Wiesbaden,

bestehend in einem Acker Rödern 2r Gewann zwischen Conrad Gerner und einem Weg gelegen, M. 2790 taxirt,

im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20 zu Wiesbaden, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1894.

Königliches Amtsgericht I.

Nichtamtliche Anzeigen.

Seifen-Abschlag.

Beste Aernseife	5.1 10 Pfd. 23 Pfg.
Beste Glycerin-Schmierseife	10 17
Erstklass-Soda	10 45
Dr. Speisefett	10 42

Borg. Salatöl, per Schoppen 40, 52, 60 und 70 Pfg.
Rübsöl (Vorlauf) bei 5 Schoppen 28 Pfg.
Ganz reifen Limb. Rahmtafe (ganz, per Pfd. 38 Pfg.)

7487

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Pferdegeschirre.

ein neues einsp. Silberplattiertes und ein gebrauchtes preiswürdig zu verkaufen.

Ph. Brand, Wagenfabrik und Sattlerei, Kirchstraße 23.

Waschpfähle, Baumstämme und Bohnenstangen bill. bei L. Debus, Roosstr. 7. 7454

2schl. Betten m. Sprungrahmen, Matratzen, Fedbetten 110 M. 22 Markstr. 1. Et. 7238

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 12. Juni. 133. Vorst. 130. u. letzte Vorst. im Abonnement

Mignon.

Ober in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romanes „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré u. Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Personen:

Wilhelm Meister	Herr Herm.
Lothario	Herr Ruffert.
Philine, Schauspielerin	Frl. Rejenska.
Laertes, Schauspieler	Herr Dornow.
Rignon	Frl. Probstmann.
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Aglitz.
Zafari, Zigeuner	Herr Bräutig.
Der Fürst von Tiefendach	Herr Neumann.
Baron von Rosenberg	Herr Bethge.
Seine Gemahlin	Frl. Rosen.
Friedrich, Neffe des Barons	Herr Busard.
Ein Diener	Herr Carl.
Ein Souffleur	Herr Baumann.
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph.

Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 12. Juni 1894. Neues Ensemble-Gastspiel des Theaters der Modernen. Zum 1. Male: Rusotte. Sittenbild von Gui de Maupassant. Vorher: Zum letzten Male: Jugend. Ein Liebes-Drama in 3 Akten von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16.

(Direction: Chr. Hebinger.)

Montag, den 11. u. Dienstag, den 12. Juni: Gastspiel des Herrn C. Stengel

in der höheren Salon-Magie.

Alles Nähere durch die Plakate und Programms. Es finden nur diese beiden Wunder-Vorstellungen statt. Anfang 8 Uhr Abends.

7470

Wiesbadener General-Anzeiger.

Das ländliche Erbrecht.

(Von unserem ständigen Mitarbeiter.)

Ö Berlin, 9. Juni.

* In den Verhandlungen der Agrar-Konferenz in Berlin ist mit ganz besonderer Ausführlichkeit die Nothwendigkeit einer Reform des ländlichen Erbrechtes erörtert worden. Wenn hierüber auch nicht feststehende Beschlüsse gefaßt worden sind, so hat man die wichtige Frage doch nach allen Seiten hin besprochen und man meint, daß es möglich sein werde, auf Grund des stattgehabten Meinungsaustausches zu bestimmten gesetzgeberischen Vorlagen zu gelangen. Das wird immerhin nicht leicht sein, denn so wichtig auch eine Reform des Erbrechtes, die naturgemäß tief in die Familienverhältnisse eingreifen und eine hohe soziale Bedeutung haben würde, sein mag, so schwierig ist sie auch. Und da Tausende von Existenzen hierdurch betroffen werden, so will ein jeder Schritt wohl überlegt sein. Die Verhältnisse auf dem Lande sind heute vielfach kritischer Natur und eine gar zu radikale Abänderung des Erbrechtes mag mehr schaden, als nützen. Mag dann der Erbe, welcher den Grundbesitz übernimmt, sich vielleicht besser stellen, es werden aber so viele zweifelhafte Existenzen geschaffen, daß vorauszu sehen ist, wie sehr bald die heftigsten Klagen laut werden würden. Es kann auch bezweifelt werden, ob eine solche durchgreifende Reform des ländlichen Erbrechtes für die weitesten Gebiete empfehlenswerth erscheint. Denn da die ländlichen Verhältnisse ungemein verschieden sind, liegt es nahe, daß nicht überall dieselbe Nothwendigkeit für Reform besteht. Vorsicht, große Vorsicht ist jedenfalls in dieser Gesetzgebung geboten, damit nicht zerstört wird, was aufzubauen. Gehen wir nunmehr auf die Einzelheiten ein.

Die Erbverhältnisse in der Stadt und auf dem Lande sind im Prinzip ganz außerordentlich weit verschieden. Dem Stadtbewohner mag es lieb sein, sein Besitzthum auf Kind und Kindeskind vererbt zu sehen, damit das Anwesen in ein und derselben Familie bleibt, aber für die Erben besteht gerade kein Zwang, die Liegenschaften zu behalten. Ist kein Ausgleich möglich oder hat kein bestimmter Erbe Neigung, den Grundbesitz selbstständig zu übernehmen, so verkauft man das Haus. Anders bei dem Landwirth. Jeder Landwirth macht Anlagen in der Wirtschaft nicht bloß für sich, sondern auch für Kinder und Kindeskind, und es ist ein gutes Prinzip, darauf zu sehen, daß der Besitz in der Familie bleibt. Denn wenn der Stadtbewohner doch in der großen Mehrheit nicht vom Ertrage seines Grundbesitzes ausschließlich lebt und auch bei den heutigen hohen Grundstückspreisen nicht davon leben kann, so ist der Landwirth darauf angewiesen, was ihm die Scholle bringt. Mit einer Veräußerung seines Besitzes giebt er

also fort, wovon er leben will, und er kommt doch nur dahin, wieder zu erwerben, was ihm sein tägliches Brod bietet. Daraus erklärt es sich von selbst, daß der Landwirth darauf angewiesen ist, seinen Grundbesitz möglichst sich und seiner Familie zu erhalten. Aus diesem halben Zwange entstehen nun auch die Schwierigkeiten bei der Erbtheilung.

Wenn jedem Grundbesitzer daran gelegen sein muß, seinem Eigenthum, nach welchem doch sein Credit und sein Ansehen bemessen wird, einen thunlichst hohen Werth zu geben und ihm diesen Werth zu erhalten, so stellen sich für den, welcher bei einer Erbschaft den Besitz übernimmt und nun Geschwistern deren Antheil am Gut in Baar zu übermitteln hat, die Dinge ganz anders. Je höher der Werth des Grundbesitzes angenommen ist, umso mehr wird er herausgeben müssen, resp. um so höhere Lasten erwachsen seinem Anwesen durch die Aufnahme von Hypotheken. Es ist klar, daß ein Vater, der seinen Kindern nur einen Theil ihres persönlichen Unterhalts zu gewähren hat, denn gerade in der Landwirtschaft kann er auch Thätigkeit verlangen, ganz anders in der Wirtschaft sich rühren und weit eher auskommen kann, als ein Sohn, der nun mit einem halben Duzend Geschwistern vielleicht sich auseinanderzusetzen hat und nur über einen Bruchtheil des Betriebskapitals, das seinem Vater zur Verfügung stand, gebietet. Diese Erbtheilung ist zweifellos der Grund von mancher schweren Verschulden, sie mindert dem jungen Besitzer sein Betriebskapital und erhöht in drückender Weise seine Lasten. Darin eine Milderung, einen Ausgleich zu suchen, er scheint angebracht, umso mehr als heute die Preise der landwirtschaftlichen Produkte so tief gefallen sind und nicht mehr im Verhältniß zum Werthe stehen, mit welchem ein ländlicher Grundbesitz meist übernommen werden muß. Auf einen unrentablen Besitz noch Lasten schlagen, ist ein sehr unbehagliches Ding, und das Wirtschaften will naturgemäß hinterher nicht klappen.

Politische Uebersicht.

* Die Meldung, daß der Kaiser aus Anlaß des Abkommens zwischen England und dem Kongo Staat einen eigenhändigen Brief an den König der Belgier gerichtet habe, hat sich bisher nicht bestätigt. Sie ist durch eine irrthümliche telegraphische Meldung aus Brüssel entstanden. Die jetzt vorliegende „Indep. Belge“, die als Quelle dieser Nachricht angegeben war, spricht von diesem Handschreiben des Kaisers nicht als von einer Thatsache, sondern nur von der Absicht des Kaisers, ein solches Schreiben nach Brüssel zu senden.

* Nach einer Mittheilung der Times aus Philadelphia sollte die deutsche Regierung gegen die Erhebung eines Zuschlagszölles von $\frac{1}{10}$ C. auf das Pfund Zucker

aus solchen Ländern, die Zuckerprämien zahlen, protestirt und mit Repressalien gedroht haben. Wie jetzt officiös berichtet wird, ist diese Nachricht falsch und rührt wahr scheinlich von den amerikanischen Zuckerinteressenten her, die durch Verbreitung dieses Gerüchtes die bekannte nationale Empfindlichkeit ihrer Landsleute reizen und für ihre begierlichen Wünsche das ausgeprägte Selbstständigkeitsgefühl des Amerikaners mobil machen möchten. Die Hinsäglichkeit der ganzen Behauptung ergibt sich schon daraus, daß vorläufig nur ein Beschluß des Senatscomites vorliegt, der, um Gesetzeskraft zu erlangen, nicht allein den Senat, sondern auch noch das Repräsentantenhaus zu passiren hat und der Zustimmung des Präsidenten bedarf.

* In der französischen Deputirtenkammer haben die sozialistischen Abgeordneten den angekündigten Antrag gegen die Vorausbezahlung der Miete eingebracht. Er lautet:

„Rein Hausbesitzer darf sich einen oder mehrere Zins- termine vorausbezahlen lassen. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafen bis zu 1000 Fr. und Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft.“

In der Begründung des Antrages wird erklärt, daß der Hausbesitzer ohnehin schon dem Geseze nach ein bevorzugter Gläubiger sei. Es sei unbillig, daß der Arbeiter, der seinen Lohn erst nach abgelaufenem halben oder ganzen Monat erhalte, seine Wohnung im Voraus bezahlen solle. — Ueber die Frage der Betheiligung von Beamten an Fachvereinen, die den äußeren Anlaß zum Sturz des Kabinetts Casimir Périer gab, hat der Ministerpräsident Dupuy den Vorsitzenden der republikanischen Gruppen des Senats seine Ansicht folgendermaßen dargelegt:

Nach seiner Meinung beziehe sich das Gesez vom 20. März 1884 nicht auf die Staatsangestellten; für Angestellte von Betrieben, die der Staat ausbeute, müßten dagegen gewisse Berufungsfälle und die Auslegung der Kammer gelten. Uebrigens werde er ein Gesez über Fachvereine vorlegen, daß sich auf die Angestellten der öffentlichen Dienstverweige erstrecke.

* Nach einer aus Sofia kommenden Mittheilung gilt es als sicher, daß die neue Regierung die Sobranje auflösen und ehe baldigst Neuwahlen aus schreiben werde. Angesichts des tiefen Eindrucks, den der Fall des früheren Regimes im ganzen Lande hervorrief, werde es für wahrscheinlich erachtet, daß die Regierung durch direkte Befragung des Landes eine Vertrauensstimmung erhalte. Die Meldung, daß „von einflussreichen diplomatischen Vertretern, welche bloß die äußere Politik Stambulow's im Auge haben, für die Fortdauer seiner Macht sehr nachdrücklich gewirkt wurde“, basirt auf durchaus irrigen Informationen versichert werden kann, kein einziger fremder Vertreter während der Krise weder direkt noch indirekt mit dem Fürsten in Verührung gekommen ist.

Der Theater-Schnurrbart.

Humoreske von Emil Walther Nowag.

(Original-Heuileton des „Wiesbadener General-Anzeiger“.)

(Nachdruck verboten.)

... Ich hatte einmal einen merkwürdigen Traum. Mir träumte nämlich, ich ginge auf einer der belebtesten Straßen spazieren und alle Passanten glockten mich unter sämtlichen Anzeichen höchlicher Bewunderung und zum großen Theil mit halbunterdrücktem Achseln an.

Erschreckt ließ ich meine Blicke meine Vorderfront hinabgleiten, um zu ergründen, was so Sonderbares an mir zu erschauen sei, da bemerkte ich, daß ich im tiefsten Regligge ausgegangen war. Ein undefinirbares Gefühl überkam mich; ich weiß nicht mehr genau, ob es mich kalt oder warm am Rückgrat überließ, ich stieß einen leisen Schrei des Entsetzens aus und — erwachte.

Jenes eigenthümliche Gefühl aber habe ich außerdem noch zweimal in meinem Leben empfunden; das eine Mal, als ich in der Schule meinen ersten Arrest bekam und das andere Mal, als mir das nachstehende Malheur passirte. Wir sollten Karl Laus's vieraktigen Schwan „Ein toller Einsall“ und ich darin den Studenten Ernst Lüders spielen.

Der Abend brach herein; ich machte mich bereit, nach dem Theater zu gehen, ließ mir unterwegs noch in einem Barbierladen jedes an Kinn und Oberlippe etwa durchbrechende Härchen sorgfältig weggrasiren und kam schließlich als einer der ersten in der Theatergarderobe an.

Dort kleidete ich mich für den ersten Akt um und begann mich zu schminken.

Inzwischen hatten sich auch die anderen vollzählig eingefunden; nur eine wichtige Persönlichkeit fehlte noch: der Regisseur.

„Wo steckt denn der verfluchte Kerl; drummte der bide Komiker.

„Hauswerfen werde ich den Bummel!“ Intrische der Regisseur. Na, wir wußten ja, daß das nicht wörtlich zu nehmen war! Endlich kam er, der Heisersehnste, die Garderobentreppe heraufgestolpert, sich athemlos beim Regisseur entschuldigend. Der donnerte zwar erst noch etwas, dann aber besann er sich eines anderen und beschränkte sich darauf, alles zur größten Eile anzuspornen, was im ersten Akt zu thun hatte.

Mit affenartiger Geschwindigkeit wurden nun die nöthigen Bärte geklebt und die Perrücken frisiert. Ich trug mein eigenes Haar und ließ mir vom Friseur nur ein flottes blondes Schnurrbartchen ankleben.

Die Overture war inzwischen beendet, der Inspicient stand mit dem Buche hinter der Coullisse, der Souffleur nahm rasch noch eine Priße — das erste Stodenzichen erklang.

„Fertig?“ fragte der Regisseur — das zweite Stodenzichen!

„Joch!“ Das dritte. Der Vorhang flog empor und: „Sie hintergeht mich!“ begann unser Väterspieler seinen Monolog.

In der fünften Scene kam ich an die Reihe. Das Cerevisklappchen ließ auf den Scheitel gedrückt, zwei Schläger, eine lange Pfeife, einige Bächer, eine kleine Reisetasche und einen Stiefelknecht schleppend, hielt ich bei meinem lieben Onkel und gestrengen Voraund meinen Einzug, um während dessen mit Familie unternommener Badereise sein Haus zu verwalten. Nach Onkels und Tantens Abreise betrieth ich mit Birnstiel, dem alten Factotum unseres studentischen Corps, wie ich mich am besten dem Drängen meiner Manichäer entziehen könne. Wir beschloßen endlich, das nöthige Geld durch vorübergehende Vermietzung

der einzelnen Theile der nun leeren Wohnung als „möblirte Zimmer“ aufzutreiben und schlugen bald eine Pöde nach der anderen los.

Das ist ungefähr der Inhalt des ersten Aktes. Alles ging glatt; der Vorhang fiel; Publikum und Darsteller waren in bester Laune.

Nun kam der zweite Akt und meine Liebescene mit Eva.

Als ich unsere niebliche Naive, welche die Eva spielte, nach den Worten: „Sie sollen nur versuchen, mich von dir loszureißen. Ich halte fest!“ in meine Arme schloß, da bemerkte ich zu meinem Schrecken, daß die rechte Seite meines Schnurrbartes sich losgelöst hatte und eben im Begriff war, mich schmählich zu verlassen.

Ich half mir, wie sich eben Jeder geholfen haben würde, indem ich den widerstrebenden Schnurrbart immer und immer wieder auf's Neue mit Daumen und Zeigefinger andrückte; aber auch dieses Palliativmittel begann schließlich seine Hilfe zu versagen und immer näher sah ich den Moment kommen, wo ich schnurrbartlos und dem Hohn gelächter des tausendköpfigen Ungeheuers Publikum verfallen sein würde.

So quälte ich mich durch bis zum dreißigsten Auftritt des zweiten Aktes. Dann setzte ich mich vorschriftsmäßig auf einen Stuhl vor die Thür von Knöpfers Zimmer, dessen Eingang ich durch diese Barricade gegen Schwiegermutter Veronika vertheidigte, und entfaltete die vorgegriffene Zeitung gewaltigen Formates, in deren Inhalt ich mich scheinbar vertiefte.

Eva steckte hinter dem Prospekt, der Knöpfers Bude veranschaulichte, also in meiner unmittelbaren Nähe.

Da kam mir ein rettender Gedanke.

„Gedwig!“ flüsterte ich hinter meinem Zeitungsblatte, Hedwig hieß nämlich die Darstellerin der Eva. „Hedwig,

Deutschland.

• **Berlin, 10. Juni.** (Hof- und Personalnachrichten.) Am Sonntag Mittag kurz vor 12 Uhr wurden die Professoren Döpler und Prell vom Kaiser empfangen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland haben sich gestern im Neuen Palais von Ihren Majestäten verabschiedet und sind mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 11 Uhr 5 Minuten von der Wildparkstation über Berlin weitergereist. — Die Frau Prinzessin Leopold von Bayern kam Samstag mit Gefolge nach Berlin und stattete dem Hohenzollern-Museum einen längeren Besuch ab.

— (Der Mittellandkanal.) Die Vorarbeiten für den sogenannten Mittellandkanal, welche auf Kosten der Interessenten ausgeführt werden, sind von den höheren bautechnischen Instanzen geprüft worden. Dabei ist u. a. eine beträchtliche Tieferlegung des Kanals in der Scheitelfläche als zweckmäßig erachtet worden. Abgesehen von anderen technischen Rücksichten, welche für diese Aenderung des Bauplanes sprechen, wird dadurch der Vortheil einer wesentlich besseren Speisung des Kanals erzielt. Dafür würden bei dem veränderten Plane die Weiser und Seine unmittelbar nutzbar gemacht werden können und so dem Hervortreten ähnlicher technischer Bedenken vorgebeugt werden, wie sie bei Verathung des Dortmund-Rheinkanals von mehreren Seiten erhoben sind. Diese rein technischen Vorbereitungen greifen natürlich der weiteren Entwicklung der Angelegenheit nach keiner Richtung hin vor.

— (Kanzler Leist.) Trotzdem, wie wir hören, die Verhandlungen in der Untersuchungssache gegen den Kanzler Leist nur sehr langsam fortschreiten, erscheint es in den betheiligten Kreisen jetzt schon feststehend, daß in Kamerun seit längerer Zeit unhaltbare Zustände vorlagen. Dem Auswärtigen Amte waren dieselben auch bekannt durch die Berichte des Lieutenant Gering, der den Aufstand der Dahomeyleute eigentlich vorhergesagt hatte. Ohne dem Ergebnis der Untersuchung gegen den Kanzler Leist vorzugreifen, darf heute doch schon ausgesprochen werden, daß dem Auswärtigen Amte die Verantwortung zuzufallen, diese Zustände so lange ruhig geduldet zu haben. Was die Untersuchung selber betrifft, so wird sie von dem Legationsrath von König geleitet, dem als Protokollführer Herr von Behr zur Seite steht, während die Anklage vertreten wird durch den Legationsrath Rose, welcher zur Untersuchung des Sachverhaltes nach Kamerun entsendet war.

— (Cavallerie-Machtmann.) Wie wir aus gut unterrichteten militärischen Kreisen hören, wird während der diesjährigen Kaisermanöver ein großes Cavallerie-Machtmann stattfinden, das sich höchst interessant gestalten dürfte. Dabei werden die neuesten Erfindungen auf cavalleristischem Gebiete einer eingehenden Probe unterworfen und verschiedene Versuche auf diesem Gebiet gemacht werden. Wie es heißt, wird der Kaiser dieses Manöver in Person leiten.

— (Aus dem Sachsenwalde.) Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck sind in der letzten Zeit wieder verschiedene Nachrichten in die Öffentlichkeit gedrungen, vielleicht veranlaßt durch den Umstand, daß der Fürst in diesem Jahre davon abzusehen gedenkt, Riffingen aufzusuchen, wo er sonst nach alter Gewohnheit einen Theil des Sommers zu verbringen pflegte.

ich verliere den verdammten Schnurrbart. Spring' mal hinauf nach der Herrengarderobe! In meinem Schminkasten liegen zwei kleine Stangen Augenbrauen-Schminke; bring' mir die blonde. Aber schnell!"

Ich hörte das Rauschen ihres Kleides und zählte klopfenden Herzens die Sekunden bis zu ihrer Wiederkehr, denn während die zweite komische Alte soeben ihre Episode als „Frau Müller“ heruntergespielt und ihre glücklicher Weise recht ausführliche Erzählung vom Stoppel ließ, war die rechte Hälfte meines Schnurrbartes tatsächlich ganz heruntergefallen. Noch wenige Sekunden, dann mußte ich das schäumende Zeitungsbüchlein, das die Wölkchen meines Antlitzes momentan noch verdeckte, bei Seite legen, und meine Passivität aufgebend, in die Conversation eingreifen.

Da höre ich wieder das Rauschen des Kleides. Ich lege meine Hand an den Thürhals, fühle die Schminke in meinen Fingern, reiße rasch die andere Hälfte des vermaledeiten Bartes herab, zeichne mit ein paar Strichen der Schminke ein anderes Schnurrbartchen über meine Oberlippe — da tönt mein Stichwort. Ich springe vom Stuhl auf, werfe die Zeitung bei Seite, reiße die Thür zu Knöpfers Zimmer auf und rufe: „Bombenelement! die Zeit drängt Eva, Eva!"

So war ich denn gerettet; hatte ich doch glücklich wieder einen Schnurrbart.

Aber was war das? Mein Freund Lehmann in der ersten Parquetreihe — Sie kennen doch Herrn Lehmann, den berühmten Erfinder des verbesserten Rußextrakts zum sofortigen Dunkelfärben grauer, blonder und rother Kopf- und Barthhaare? — schaute mit so eigenthümlichem Lächeln zu mir hinauf. Bald sollte ich erfahren, was dieses Lächeln zu bedeuten hatte.

In der vorletzten Scene des Aktes hatte ich nun noch mit dem alten Manne zu thun, den unser erster Komiker

Der Fürst beabsichtigt bekanntlich, für einige Monate in Vargin Aufenthalt zu nehmen; allerdings ist der Tag der Abreise noch nicht bestimmt, doch ist anzunehmen, daß die Reise, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, gegen Ende dieses Monats stattfinden wird. Die Ursache für das Unterbleiben der Reise nach Riffingen dürfte in dem Ruhebedürfnis des Fürsten zu suchen sein. Schon bei dem vorjährigen Aufenthalt in Riffingen fühlte sich der Fürst, wenn ihm Ovationen dargebracht waren, angegriffen, und da nach den letzten Krankheitsanfällen die Gesundheit des Fürsten, wie auch in dem aus Friedrichsruh nach Posen gerichteten Brief betont wird, noch nicht wieder die frühere ist, so muß das jetzt naturgemäß in erhöhtem Maße der Fall sein. Zudem leidet der Fürst jetzt auch wieder an dem alten Uebel, das immer wieder sich geltend macht: an neuralgischen Gesichtsschmerzen. Aus diesem Grunde mußte bekanntlich dieser Tage ein Frühstück, zu welchem mehrere Einladungen ergangen waren, in letzter Stunde abgesagt und auf einen anderen Tag verschoben werden. Im Allgemeinen aber ist das Befinden des Fürsten durchaus befriedigend. Häufig unterhält er sich mit Besuchern, die nach Friedrichsruh kommen und ihm auf seinen Spaziergängen begegnen. Dieser Tage waren mehrere Herren aus Buxtehude im Sachsenwalde; Bismarck redete sie an und meinte im Laufe des Gesprächs scherzweise, früher, in seiner Jugend, habe er nie geglaubt, daß es auf der Landkarte wirklich ein Buxtehude gäbe, und sich erst später davon überzeugt.

Vor einigen Tagen hat der Reichskanzler auch seine seit Langem gehegte Absicht, wieder einmal zu reiten, ausgeführt; auf dem ihm erst kürzlich zum Geschenk gemachten Pferde „Rosa“ unternahm er, nach einer Meldung der „Leipziger Nachrichten“, gefolgt von einem Reitknecht, einen Spazierritt nach der Friedrichsruh zunächst gelegenen Station Kumbühl, wo jetzt von dem Gutsbesitzer Voigt auf einem seitens des Lepteren von dem Fürsten erworbenen Terrain Willen angelegt werden, so daß die Umgebung des Herrenhauses, wenigstens während des Sommers, bald eine lebhaftere werden dürfte.

— (Vom Krankenkassengesetz.) Gemäß § 1 Absatz 4 des Krankenkassengesetzes unterliegen Handlungsgehilfen und Lehrlinge der Krankenversicherung nur, falls durch einen Vertrag die ihnen nach Art. 10 des deutschen Handelsgesetzbuchs zustehenden Rechte aufgehoben oder beschränkt sind. Von vielen Kaufleuten scheint die Tragweite dieser Bestimmung noch immer nicht in ihrem ganzen Umfange bekannt zu sein. Darnach geht ein Handlungsgehilfe, der durch unverschuldete Krankheit an der Erfüllung seiner Dienstpflicht zeitweise verhindert ist, seiner Ansprüche auf Gehalt und Unterhalt für die Dauer von sechs Wochen nicht verlustig. Unter „Unterhalt“ ist auch die freie Verpflegung im Krankheitsfalle seitens des Prinzipals zu verstehen; nöthigenfalls gehören dazu auch noch bei bössartigen ansteckenden Krankheiten die Kosten für die Aufnahme in ein Krankenhaus und, falls der Betreffende innerhalb der sechswöchigen Anspruchsfrist stirbt, auch noch die Beerdigungskosten.

Ausland.

Italien. Der italienische Bankstandal scheint immer mehr politische Persönlichkeiten in seinen Sumpf hinabzuziehen.

Der frühere Ministerpräsident Giolitti ist bereits aufs Kergste bloßgestellt und sollte von Rechts wegen schon im Zuchthaus sitzen; nun wurden, wie der „S. J.“ aus Rom gemeldet wird, auch die früheren Minister Grimaldi und Lacava vernommen. Grimaldi bestritt, jemals von der Banca Romana Geld erhalten oder an Tanlongo die briefliche Forderung gerichtet zu haben, welche der Postzeitungskommissar Montalto unter den später verschwundenen Papieren gesehen haben will; auch Lacava leugnet unter seinem Eide, jemals von Tanlongo Geld

mit durchschlagendem Erfolge spielte. Dieser Mensch war bei uns Allen bekannt und gefürchtet wegen seines Extemporirens; damit half er sich selbst, wenn er wieder einmal nichts gelernt hatte, regelmäßig aus der Patsche und brachte uns Andere dadurch oft genug in die schlimmste Verlegenheit.

„Uebrigens — sagen Sie 'mal, Herr Lüder,“ beginnt der Mensch plötzlich mit väterlich wohlwollendem Lächeln, „was haben Sie denn eigentlich mit Ihrem Schnurrbart gemacht? Seit wann ist er denn schwarz? Vorhin war er doch noch blond!“

Ich glaube, ich wurde blaß unter der Schminke. Das Publikum lacht, Lehmann hält sich den Bauch. Im nächsten Moment aber war ich wieder gefaßt.

„Ja, lieber Herr Vender,“ erwiderte ich, „sehen Sie, Ihr Fräulein Tochter wünschte meinen Schnurrbart schwarz, und da habe ich denn Lehmann's verbesserten Rußextrakt angewandt. Wenn Sie übrigens auch 'mal eine Probe machen wollen, die Flasche ist noch halb voll; sie steht zu Ihren Diensten!“

Als ich glücklich wieder hinter den Coullissen war, holte ich tief Athem.

„Aber um Gotteswillen, Hedwig! Was hast du mir denn gebracht? ich sagte dir doch: die blonde Schminke!“

Am nächsten Morgen um neun Uhr — ich lag noch im Bette — klopfte es. „Ranu, was ist denn das? Ein Korb voll Wein? Wer mag der Gabe edler Spender sein?“ deklamirte ich.

„Eine schöne Empfehlung vom Herrn Lehmann“, war die Antwort.

Ich nahm die Karte und las: „Danzeligen Dank für die gute Reflame.“ . . .

Ende!

erhalten zu haben, was Tanlongo jetzt entgegen seinen früheren Behauptungen widerwillig zugest. Grimaldi, Lacava und andere frühere Minister geben den angeklagten Beamten, theilweise auch Tanlongo, die besten Zeugnisse.

Die Lösung der Ministerkrise scheint nach demselben Blatte gegenwärtig von der Verhängung Zanardellis mit Rudini abzuhängen, die eine neue Unterredung über die Kouponsteuer und die Herabsetzung der Militärausgaben hatten. Rudini will jedes neue Cabinet unterstützen, das auf die Erhöhung der Kouponsteuer verzichtet und den Militäretat herabsetzt. Zanardelli macht davon seinen Eintritt in das Cabinet abhängig, in dem auch seinem Intimus Brin ein hervorragender Platz zugesagt ist.

Bulgarien. Wie man aus Belgrad meldet, hat Prinz Ferdinand den serbischen Politiker Pera Thodorovic in zweifelhäufiger Audienz empfangen, worüber dieser nach Belgrad berichtet:

Der Prinz äußerte, die äußere Politik Bulgariens werde durchaus keine Veränderung erfahren und es sei nicht richtig, den Sturz Stambulows mit einer Annäherung an Rußland in Verbindung zu bringen. In der inneren Politik müsse jetzt unbedingt eine freisinnigere Richtung eintreten. Er habe seine Regierung beauftragt, ihm einen Amnestie-Vorschlag zu unterbreiten, wonach die meisten politischen Verbrecher begnadigt werden sollten. Die Auflösung der Sobranje erfolgt in den nächsten Tagen und werden die Neuwahlen im Herbst stattfinden. Der Kabinettswechsel war, so schloß der Prinz, ein Gebot der äußersten Nothwendigkeit; denn würde Stambulow noch weiter an der Spitze der Regierung geblieben sein, so hätte die Autorität der Krone eine empfindliche Einbuße erlitten.

Endlich sagt eine Meldung der „Kölnischen Zeitung“ aus Sofia vom 8. Juni:

Die heutige feierliche Audienz der Synode bei dem Prinzen Ferdinand ist von großer Bedeutung für die inneren Verhältnisse des Landes. Die Bischöfe brachten ihre Glückwünsche zur Vermählung und zur Geburt des Thronfolgers dar und sprachen ihre Uebergewissung aus, daß die Maßnahmen des Prinzen und der Regierung dem Lande Frieden und Ruhe wiedergeben werden. Man kann von heute an den Frieden zwischen Thron und Kirche als endgültig geschlossen ansehen.

Oesterreich-Ungarn. Die ungarische Kabinettskrise scheint nunmehr in ein günstiges Stadium getreten zu sein. Wie nämlich das „Wiener Fremdenblatt“ aus Pest meldet, hätte der Kaiser die von dem Ministerpräsidenten Dr. Welerle vorgeschlagene Ministerliste, auf welcher sich, wie in liberalen Kreisen verlautet, auch Szilagi befände, angenommen. Im gleichen Sinne berichtet die Budapestter Korrespondenz und fügt hinzu, daß Dr. Welerle dem Kaiser die Liste der Minister des neuen Kabinetts vorlegen wird. Das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau endlich theilt über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts mit:

Soviel steht fest, daß außer dem Kultusminister Eszty und dem Ackerbauminister Bethlen niemand aus dem Ministerium ausscheiden wird. Die Besetzung des Kultusministeriums ist bereits gesichert, nicht aber jene des Ackerbauministeriums. Erst wenn letzteres besetzt sein wird, erfolgt die Entschliessung des Kaisers, die dann auch sofort veröffentlicht werden wird.

Locales.

Wiesbaden, 11. Juni.

• **Personalnachricht.** Der Regierungs-Baumeister Herr Peimann zu Crampas auf Rügen ist mit der Vertheilung des erkrankten Wasserbauinspektors Daurath's Leeren in Weiburg beauftragt worden.

• **Militärisches.** Für die Uebungen der Ersatz-Reservisten im Krankenwärtendienst sind Bestimmungen erlassen, wonach bei der ersten zehnwöchigen Uebung die Ersatz-Reservisten der 4. Bataillone auf 4 Wochen zur nothwendigen militärischen Ausbildung einberufen werden. Während der übrigen sechs Wochen und bei der zweiten und dritten Uebung werden die Mannschaften in Garnisonlazarethen im Krankenwärtendienst unterrichtet, so daß sie im Stande sind, in Reserve- und Festungslazarethen, sowie bei Feld-Sanitätsformationen Dienste leisten zu können.

• **Die Erfolge der Pensions-Kasse des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.** Die im verflossenen Jahre gewonnenen Resultate tragen das Gepräge der Solidarität. Es bieten die reichlich theilbaren Reserven, die in die Bilanz pro 1893 eingestellt worden sind, eine Gewähr für die Erfindbarkeit der von der Pensionskasse übernommenen Verpflichtungen. Die Deckungsmittel der Altersversicherung mit Beitragsrückgewähr sind nach den mathematischen Grundätzen der Versicherung unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 3 1/2 % berechnet worden und im vorigen Jahre stellt sich das Gewinn-Überschuss dieser Versicherung unter Berücksichtigung des erzielten reinen Ueberschusses von 20998.91 Mk. auf 11 1/2 % der Jahreseinnahmen des Altersfonds. Dieser finanzielle Erfolg wird gewiß jeden Theilnehmer befriedigen. Die gesammelten Ueberschüsse des Altersfonds werden bis zu dem Termin, an welchem die Auszahlung der Alterspensionen beginnt, angesammelt. Voraussetzlich wird die Pensionskasse im Jahre 1899 die erste Alterspension zur Auszahlung bringen, und an diesem Zeitpunkt werden die Erhöhungsbeträge durch die Zinsanspruchnahme aller Hilfsquellen schon einen verhältnismäßig hohen Werth repräsentieren. Ueberaus günstig werden die Zinsen des Garantiefonds die Rechnungsergebnisse der Zukunft beeinflussen, denn der Zeitpunkt, an welchem der Garantiefonds die vorgeschriebene Höhe von 250 000 Mk. erreichen wird, rückt immer näher, so daß auch diese erhebliche Zinseneinnahme in nicht allzuferner Zeit zur Erhöhung der Renten verwendet werden kann. Die Pensionskasse wird von Gönnern und Freunden des Vereins theilhaftig unterstützt. Es sind derselben unterm 4. Mai d. J. wiederum aus einem Nachlasse Mk. 10,000 überwiesen worden. Es stellen sich nunmehr die gesammelten Schenkungen einschl. der eigenen Ueberschüsse der Kasse auf über Mk. 215,000. Die außerordentliche Leistungsfähigkeit der Pensionskasse kommt schon in den hohen Witwen- und Invalidenpensionen zum Ausdruck. Durch eine Theilnahme an der Pensionskasse ist die Zukunft des Kaufmannes in unserem wechselvollen Leben gesichert. Die Kasse zählt die Invalidenpension unter allen Umständen, die Invalidität

mag als Folge der Krankheit, des Unfalles oder des Alters aufzelen. Es wäre nur zu wünschen, daß alle Kaufleute sich zur Sicherstellung ihrer und ihrer Angehörigen Zukunft an dem Wohlthätigkeitsverein der Pensionisten des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg theilnehmen würden.

*** Circus Corty Althoff.** „Ausverkauf“ hieß die Parole, die gestern Abend schon vor 8 Uhr an der Kasse des Circus ausgegeben wurde für diejenigen, die nicht auf einen Sperrplatz der Logenplätze reflektierten und ein ungeheures Gedränge entstand unter Denjenigen, die sich dann noch einen Platz auf diesen beiden disponiblen Plätzen sichern wollten. Kein Wunder, das Programm der gestrigen „Großen Fest-Vorstellung“ war wiederum ein so gewähltes und abwechslungsreiches, daß ihr Besuch ein äußerst lohnender war. Unter den Nummern, die an dieser Stelle noch keine Besprechung fanden, erwähnen wir in erster Linie die des von Herrn Direktor Pierre Althoff als Apporiturpferd vorgeführten Isabellenhengstes Rignon. Die Gelehrtheit des Thieres, das ein Licht anzündet und wieder ausbläst, ist staunenswerth und macht seinem Lehrmeister alle Ehre, ebenso die Dressur der hübschen Liebling, Sandoz und Mon Plaisir, die von ihm in dreifacher hoher Schule (ohne Jügel) geritten wurden. Das Auftreten der Reiterin Signorina Diomira bildet seit einigen Tagen eine Glanznummer des Programms, in ihren Pirouetten und Saltomortales zu Pferde bewies sie eine für Damen doppelt anzuerkennende Kühnheit. Auch die anmutige Drahtseilkünstlerin Mademoiselle Martha erzielte reichen Beifall für ihre theilweise neuen Tricks auf dem Drahtseil, bei deren Ausführung sie die seltener Sicherheit einer einnehmenden Grazie an den Tag legt. Der englische Clown Mr. Caphmore führte auf hohen Stelzen Tänze auf, imitierte einen Betrunknen, bei dessen gefährlichen Schwanckungen die an den Tag gelegte Balance unübertrefflich war. In den anderen Programm-Nummern traten die ersten Kräfte des Circus auf, die sich durch ihre Leistungen schon längst die Gunst des Publikums erworben haben, so in erster Linie Hrl. Adele Koffi als Parforce-Reiterin, Mlle. Marguerite de Vertens mit ihrem Schulpferd „Ben Arget“, Hrl. Theresie Dio als Voltiguerse, Herr Angelo als Jockey-Reiter, die Könige der Luft, Herren Gebr. Hugosset, die Akrobatentruppe Picardoy. Auch die Clowns Little Wood und Caphmore mit ihren lustigen Intermezzos verdienen lobend erwähnt zu werden. Das Hippologische Monstre-Tableau mit den 50 Hengsten, vorgeführt von Herrn Direktor Althoff, hat sich durch sein vorzügliches Arrangement und die in ihm gebotenen Leistungen der Pferdebedressur einen ständigen Platz auf dem Repertoire gesichert. Auch gestern Abend fand es rauschenden Beifall.

*** Königliche Schauspiele.** Die gesammte Vieserung der neuen Holz- und Blech-Instrumente für das neue königliche Theater, welche auf Antrag des Herrn Intendanten v. Hülsen, vom Herrn Minister des königlichen Hauses bewilligt wurden, ist dem Hof-Instrumentenmacher Hebel in Biebrich a. Rh. abgibtig übergeben.

*** Residenz-Theater.** Da das Ensemble-Gastspiel des Theaters der Modernen mit Ende dieser Woche zu Ende geht, gelangen die Repertoirstücke nur noch ein Mal zur Aufführung. So findet morgen Dienstag die letzte Aufführung von „Jugend“ statt.

*** Curhaus.** Wir glauben nochmals auf das morgige große Gartenfest aufmerksam machen zu sollen, das infolge der Vollen-Auffahrt mit Festlichkeits-Abzug vom Festlichkeits-Abzug des Paulus und der besonderen Reichhaltigkeit des abendlichen Feuerwerksprogramms ganz besonders interessant wird. — Heute Montag Abend findet — indessen nur im Falle günstigen Wetters — Doppel-Concert und bengalische Beleuchtung im Curgarten statt. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es berechnen die Abonnements-, Fremden- und Tageskarten zum Eintritt.

*** Turnersches.** Aus Freiburg a. N. schreibt man unterm 10. Juni: Die Einweihung der Jahn-Turnhalle ist großartig verlaufen. An dem Festzug theilnahmen sich 3000 Personen mit circa 100 Fahnen. Leider störten Regenschauer das schöne Fest.

*** Die Menagerie Chibea,** welche nur noch bis einschließlich Dienstag auf der Adolfshöhe Vorstellungen giebt, erfreut sich unausgesetzten eines zahlreichen Besuches, der als beste Anerkennung für das Gebotene gelten kann. Möge die Gelegenheit, wirkliche Prachtexemplare der Thierwelt aus allen Ländern und ihre Dressur bewundern zu können, da sie nur noch kurze Zeit gedoten, von Jedermann ausgenutzt werden. Die Menagerie wird von hier nach Mainz überführt, wo sie auf dem Festplatze für das erste deutsche Bundeschießen Aufstellung nimmt.

*** Unbestellbar** ist eine am 3. Januar c. bei dem Postamt 1 hier eingelieferte Postanweisung über 68 Mark 16 Pf. nach Gütersloh. Der unbekannte Absender obiger Sendung wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden, und nach erfolgtem Nachweise seiner Berechtigung die Sendung in Empfang zu nehmen.

*** Concursverfahren.** Ueber das Vermögen des z. Zt. unbekannt wo abwesenden Uhrmachers Theodor Beckmann von hier ist am 8. Juni cr., Vormittags 10^{1/2} Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt C. Hermann dahier ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 1. Juli 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

*** Beschickung.** Herr Schuhmachermeister Heinz Eichhorn und Herr Wagner Wilh. Eichhorn haben ihr Haus Wiesenstraße 6 an Herrn Schuhmachermeister Wilh. Guckelsberger verkauft. — Herr Schafensfabrikant Jakob Walter hat von Herrn Heinz Schloffer das Haus Webergasse 58 gekauft.

*** Verkehrsbehinderung.** Am Samstag Nachmittag 3^{1/2} Uhr brach ein städtischer Viehwagen in der Rheinstraßenallee vor der Artillerie bis an die Achse in das Erdreich ein. Die Bedungsarbeiten dauerten etwa 1/2 Stunden.

*** Ein bedauerlicher Unglücksfall** hat gestern Abend den Geschäftsführer des hier z. Zt. weilenden Circus Corty-Althoff, Herrn Fr., betroffen. In dem gestern Abend herrschenden Gedränge wurde der erwähnte Herr so unglücklich die am Eingange des Circus befindliche Treppe hinabgestoßen, daß er einen Beinbruch erlitt und mittelst Droßke in seine Wohnung (Hotel Schweinsberg) überführt werden mußte.

Aus dem Vereinsleben.

Kl. Wiesbadener Militärverein. Mit dem, bei günstiger Witterung, Sonntag den 17. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab, am Abhange unter den Eichen stattfindenden 21. d. 1. ste des Wiesbadener Militärvereins (siehe Inseratenteil) sind den Mitgliedern, sowie Interessenten des Vereins, nebst deren Angehörigen, wieder einmal einige Stunden herrlichen Genusses in Aussicht gestellt. Schönes Konzert, ausgeführt von der stän-

lichst bekannten Vereinskapelle, Liedervorträge der Gesangs-Abtheilung des Vereins unter bewährter Leitung ihres erprobten Dirigenten, Herrn Lehrer Klein, nebenbei die aussergewöhnlichen Spiele für die liebe Jugend, das nun einmal unvermeidliche Räuschen für die guten Alten und noch dgl. mehr, werden nicht verfehlen, die Festtheilnehmer in die animirteste Stimmung zu versetzen; dabei ab und zu ein Glas prima Lagerbier nebst einem köstlichen Schinkenbrot, bei eintretender Dunkelheit ein fideles Lichtmarfch, nach demselben bei dem allseits beliebten Vereinswirth Herrn Geyer einen würdigen Abschluß und die ganze Veranstaltung könnte mit dem Gebotenen in keiner Weise etwas zu wünschen übrig lassen. Dementisprechend — gültiger Himmel — ein frohes Gesicht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 11. Juni, Vorm. Die Berl. Neuesten erfahren aus Kopenhagen, in Schleswig seien verschiedene Schauspieler vom Königl. Theater in Kopenhagen ausgewiesen worden. Die Ausweisung, deren Gründe bisher nicht bekannt sind, habe in der Bevölkerung großes Aufsehen hervorgerufen.

Paris, 11. Juni, Vorm. Eine größere Anzahl Sozialisten, an der Spitze 3 Abgeordnete, versuchte gestern Nachmittag auf dem Pere la Chaise einzudringen, um am Grabe der Föderierten eine revolutionäre Kundgebung zu veranstalten. Die Polizei trieb die Manifestanten auseinander.

Brüssel, 11. Juni, Vorm. Zahlreiche Offiziere aller belgischen Regimenter suchten im Hinblick auf die Expedition Monteil um die Erlaubniß nach, in die Dienste des Congo-Staates einzutreten.

London, 11. Juni, Vorm. Infolge Lohnstreites beschlossen im schottischen Kohlengebiete 100,000 Arbeiter am 24. Juni die Arbeit niederzulegen.

Budapest, 11. Juni, Vmt. Die Vereidigung des neuen Ministeriums Wexlerle wird heute erfolgen. In liberalen Kreisen erregt die Bildung des liberalen Ministeriums die größte Erbitterung. Alle liberalen Magnaten sistirten ihre bereits zur Abreise getroffenen Vorbereitungen, damit auch bei der 2. Abstimmung die Civilbehörden mit großer Mehrheit abgelehnt werde. Allgemein geht die Ansicht dahin, daß, falls das Ehegesetz nicht auf unbestimmte Zeit vertagt werde, eine baldige neue Ministerkrise eintreten oder gegen das Oberhaus energische Schritte gethan werden müssen.

Budapest, 11. Juni, Vorm. Das neue Cabinet wird sich am Dienstag dem Parlament vorstellen, nachdem es vom Kaiser definitiv bestätigt worden. In den Sitzungen des Abgeordnetenhauses und des Magnatenhauses sind sofort heftige Angriffe gegen die Ehegesetzbildung und das neue Cabinet zu erwarten.

Warschau, 11. Juni, Vorm. Auf Grund der zwischen der Kurie und dem Vatikan nunmehr zum Abschluß gelangten Unterhandlungen werden demnächst verschiedene Personalveränderungen in der katholischen Hierarchie in Rußisch-Polen erfolgen. Die russische Regierung gab die Zusicherung, daß in Zukunft nur dann katholische Klöster geschlossen werden sollen, wenn es die Staatsraison durchaus erfordern sollte. In jedem Fall aber soll eine solche Maßregel mit der größten Rücksicht durchgeführt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

*** Königliche Schauspiele.** „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“. Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Herr Josef Gerhary vom Stadttheater in Brünn als Gast in der Titelrolle. Herr Gerhary ist nach der Probe, die er gestern gegeben hat, nicht nur ein gewandter, tüchtig routinirter Spieler, der sich mit Sicherheit auf der Bühne zu bewegen versteht, sondern ein feiner, seine Aufgabe mit Intelligenz und künstlerischem Geiste erfassender Charakter-Darsteller. Seine Wiedergabe des „Tannhäuser“ war in der That eine Leistung, die großes Interesse erregte und zwar um so mehr, als man hier seit einer Reihe von Jahren gewohnt ist, was Darstellungskunst anbetrifft, gerade an unsere Heidentheater nur sehr bescheidene Ansprüche zu stellen. Herrn Gerharys Spiel ist belebt, feindurchdacht und durchaus harmonisch, und zwar in Mienen wie Gesten. Im zweiten Akte zumal verstand er ganz vortrefflich den tiefen Gegensatz zwischen dem Tannhäuser und den übrigen Ritterselbsthalten, die Zerkissenheit in dem Wesen und Sinn dieser Figur in ebenso ergreifender wie wahrer Form zum Ausdruck zu bringen. Seine Stimme erschien besonders in der Mittellage voll Wohlklang und männlicher Kraft; die Höhe jedoch klang etwas angegriffen, auch zeigt sich daselbst der Tonanfang nicht ganz korrekt; ein gaumig-nasaler Beifallgänger beinträchtigte einigermaßen gerade in den hohen Tönen die Wirkung seines sonst sehr ausdrucksvollen nuancenreichen Vortrags. Die Erzählung im dritten Akte haben wir leider nicht mehr hören können, dürfen aber jedenfalls seiner zweiten Gastdarstellung mit einiger Spannung entgegensehen. Die übrige Besetzung war die übliche. Als ganz vortrefflich in ihrer Darstellung verdienen wieder hervorgehoben zu werden Hrl. Baumgartner als Elisabeth, welche gestern sehr gut bei Stimme war, Hrl. Giergl als Venus, Herr Ruffen als Landgraf Hermann und Herr Müller als Wolfram von Eschenbach. Die Aufführung fand unter der Leitung des Herr J. Schlar statt, welcher gestern hier zum ersten Male eine große Oper dirigirte und zwar in einer Weise, die volle Anerkennung verdient. Das Publikum faumte nicht mit seinen Beifallsbezeugungen, ein großer Applaus wurde z. B. gleich der ebenso feurig wie sicher gespielten Ouverture zu Theil. Das Haus war sehr stark besetzt.

*** Königliche Schauspiele.** Bei der am Samstag stattgefundenen Aufführung des amüsanten Schwanke „Ein toller Einsatz“ von Karl Laus war trotz aufgehobenem Abonnement das königl. Theater ziemlich gut besucht. Die Rolle des alten

Schwerhörers Adalbert Bender hatte dabei Herr Georg Bander als Gast übernommen. Der frühere Komiker des hiesigen Residenztheaters wurde von seinen Freunden mit einem Applaus empfangen, dessen Berechtigung allerdings zweifelhaft erscheinen muß, wie denn überhaupt die Beifallsbezeugungen durch wohlwollende Gönner eine Steigerung erfuhren, die als eine Ueberschätzung der künstlerischen Beanlage des gewandten Künsten bezeichnet zu werden verdient. Herr Bander ist in Schwankeidungen eine derbestmögliche Figur, welche stürmische Geistesleistungsfähigkeit, ein feiner Komiker aber ist er nicht. Dazu kommt, daß die kleine Figur dem Künstler nicht zum Vortheile gereicht, der andererseits hohe Vorträge hat und seine Rollen mit seltener Gedächtnistreue verständigvoll erfüllt. Dabei ist er naturwahr und das ausdrucksvolle Mienenspiel, bei dem die Regungen der Seele in ihrer Mannigfaltigkeit zu Tage treten, verleiht seiner Darstellungsweise vielfache Abwechslung. Ob diese Vorträge ein Engagement rathlich erscheinen lassen, muß trotz dem fraglich bleiben, denn die Theaterleitung wird nicht beabsichtigen, den neueren Schwankeidungen ein breiteres Feld einzuräumen und mit derbeter Charakteristik komische Figuren auf die Bühne bringen zu lassen. Uebrigens ist eine günstige Entwicklung des Gastes bei der mehr idealen Richtung an dem Hoftheater mit Sicherheit zu erwarten und wenn seine bessere neue Kraft gewonnen werden kann, würde Herr Bander gewiß zu verwenden sein. — Im übrigen war die Vorstellung eine recht befriedigende und außer den Damen Hrl. Rau, Hrl. Lipst und Hrl. Wolff zeichneten sich Herr Rodius (Student), Herr Beißge als Wächter und insbesondere Herr Greve als nervöser Musikdirektor aus.

*** Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 12.: — „Der Waffenschmied“. Mittwoch den 13.: Vorstellung bei kleinen Preisen zum Besten des Orchester-Personals: Ouverture. Concert. „Hänsel und Gretel“. Donnerstag den 14.: „Die Medici“. Freitag den 15.: „Tannhäuser“. Samstag den 16.: „Bajazzo“. „Coppella“. Sonntag den 17.: „Der Waffenschmied“. Anfang 7 Uhr. — Schauspielhaus. Dienstag den 12.: „Basantasena“. Mittwoch den 13.: „Madame Sans-Gêne“. Donnerstag den 14.: „Zum 50. Male: „Alt-Frankfurt“. Freitag den 15.: „Tauben der Messalina“. „Beilichensfresser“. Samstag, den 17.: „Madame Sans-Gêne“. Sonntag den 17.: „Madame Sans-Gêne“. Montag den 18.: Zum ersten Male: „Zu viel Ehre“. Hierauf: „Das Pensionat“.

Aus der Umgegend.

*** Ems, 10. Juni.** Die Frequenz unseres Badeortes stellt sich nach der neuesten Fremdenliste auf 4850 Personen, nämlich 2687 Curgäste und 2163 Passanten. — Seine Hoheit der Erbprinz von Anhalt ist gestern Vormittag 10^{1/2} zum Curgebäude hier eingetroffen und in den „Bier Thürmen“ abgestiegen. Auf dem Bahnhof war der Kgl. Bado-Commissar, Herr Oberst von Wiliß, zum Empfang erschienen. Der hohe Gast, welcher auch 1893 in unserm Bad weilte, ist von dem Hofchef, Herrn Kammerherrn Auer von Herrenkirchen, begleitet.

*** Marienberg, 10. Juni.** Das Preisfest des Vereins für Züchtung und Veredelung der Westfälischer Rindviehrasse wird für dieses Jahr hier am 16. August abgehalten. Die Preise sind in der seitherigen Weise ausgesetzt.

*** Diez, 10. Juni.** Die Vorarbeiten für die Canalisirung der Lahn haben am dormaligen Sitze der Wasserbauinspektion zu Weilburg unter Aufsicht der Herren Regierungsbaumeister Hagedast-Wilmersdorf und Professor Huppertz-Bonn begonnen und werden bis Ende d. Mts. fertiggestellt sein. Es laufen die Beitragszahlungen der größeren Gesellschaften, der Eisenstein-, Blei-, Phosphorit-, Kalkstein-, Marmor- und Basaltbergwerke, der Mühlenbesitzer, Großkaufleute, Handwerker, Gemeinden und sonstigen Interessenten nur sehr spärlich ein, so daß immer noch nicht die nothwendige Summe gezeichnet ist. Weitere wesentliche Beiträge sind gezeichnet worden von den Blei- und Silberbergwerken zu Ems, Friedrichsfelsen und Braubach, der Eisenhütte-Rassau, der Handelskammer Limburg, der Gewerkschaft L. Raab sen., dem Handelsverein und der Stadt Wehlar, so daß man mit Bezug auf die leggenannten Zeichnungen hoffen darf, der Kreis Wehlar werde sich auch noch mit einem Beitrag betheiligen. Da die angrenzenden hiesigen Gebiete theils jeglichen Zuschuß abgelehnt haben, so werden die Vorarbeiten auch nur bis zu der hiesigen Grenze ausgeführt werden.

*** (Kurze Notizen.)** Gestern fand in Camberg eine Gesangsprobe der von dem „Emsthal-Sängerbunde“ eingeladenen Männerchöre statt, welche der Bundes-Dirigent, Herr Componist Karl Schaub aus Wiesbaden, leitete. — Rousson, Begründer der weltbekannten Seifenfabrik, ist in Frankfurt im Alter von 82 Jahren gestorben. Der Verstorbene wurde im Jahre 1833 seiner freiwilligen Bestrebungen wegen zu fünfjährigem Gefängniß verurtheilt. — Am Eisenbahnübergang vor Ransier a. St. entgleiste am Samstag Vormittag ein Güterzug in Folge plötzlicher Gleissperre durch ein durchgegangenes Fuhrwerk. Der Schaden ist gering. Das Geleise wurde gesperrt. Die Strecke bis Saarbrücken blieb bis Mittags geschlossen.

Neues aus aller Welt.

*** Ein eigenthümlicher Blitzschlag** wurde jüngst Nachmittags auf dem Gute Eichen bei Tappau bei Königberg, Preussisch-Pommern, beobachtet. Das Wohngebäude und die beiden je dreiteiligen, unweit von diesem belegenen Scheunen sind durch Blitzableiter verbunden. Der elektrische Funke fuhr nun in die über dem Wohnhause emporragende Spitze des Blitzableiters, nahm dann seinen Weg längs der über die Scheumendächer führenden Eisenstange bis zum Endpunkt derselben und fuhr dort unter einem Sprühregen von Funken in die Erde. Hier wühlte der Blitz ein drei Fuß tiefes Loch aus, stieg dann wieder längs der Eisenstange etwa 4 Fuß in die Höhe und setzte auf einen unmittelbar an der Scheune stehenden Blechschiffswagen über, den er total zertrümmerte, ohne jedoch zu zünden. Die vor den Wagen gespannten beiden Pferde wurden betäubt zu Boden geworfen; sie erholten sich indes bald wieder, doch lahmten sie derart, daß sie zwei Tage lang nicht gebraucht werden konnten. Der unter dem Dache der Scheune neben den Pferden stehende Knecht hat dagegen nur einen starken Luftdruck verspürt.

*** (Kleine Chronik.)** Im Proceß wegen Zusammenbruchs des Siegener Bankvereins beantragte der Staatsanwalt folgende Strafen: Gegen Bräggemann wegen absichtlicher Veranlassung des Bankvereins im Differenzhandel und wegen Verschleierung, Erpressung und Betrug 7^{1/2} Jahre Gefängniß und 23,000 M. Geldstrafe, gegen Rösch wegen Veranlassung und Verschleierung 3^{1/2} Jahre Gefängniß und 3500 M. Geldstrafe, gegen Franz wegen Beihilfe zu den erwähnten Delikten und wegen strafbarem Aufwande 1^{1/2} Jahre Gefängniß und gegen Schröder 3 Jahre Gefängniß und 20,000 M. Geldstrafe. — In Figueras (Spanien) wurden durch

Explosion in einer Nitroglycerinfabrik 2 Personen getödtet, 5 verwundet. — Von einem Balkenbruch wurden Posten Touristen am Kaiserfusse (Britisch-Kolumbien) überrascht. 40 kamen um.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 11. Juni.

□ **80,000 Rubel gestohlen.** Man erinnert sich, daß im vorigen Jahre ein Frankfurter Blatt die Nachricht verbreitete, in Königsberg seien einem reichen Russen (natürlich, einem armen werden sie nicht gestohlen!) 80,000 Rubel gestohlen worden. Dieser angebliche Diebstahl ist eigentlich die Ursache, daß heute die zwei Brüder Jakob und Wilhelm M. aus Hofheim auf der Anklagebank sitzen; nicht etwa, daß sie den Diebstahl ausgeführt hätten, er ist ja überhaupt nicht ausgeführt worden, sondern die Erwähnung jener unwahren Zeitungsnachricht ist die Ursache. Das war am Sonntag, den 18. August v. J., da saßen in der Wirtshaus zu Hofhausen mehrere Gäste gemütlich „beim Appelpfirsich“. Einer von diesen erwähnte des angeblichen Diebstahls. „Wir werden noch keine 80 Pfg. gestohlen“, sagte ein anderer Gast. „Du bist auch ein Dumpe“, erwiderte der andere, und die Schlägerei war im Gange. Die zwei Brüder fielen über den betr. Mann her und prügelten ihn nicht nur weidlich durch, sondern sie warfen ihn auch gegen eine Bank, daß er erhebliche Verletzungen davontrug. Das Schöffengericht zu Höchst verurtheilte den Jakob M. zu 2 Monaten und den Wilhelm M. zu 1 Monat Gefängnis. Auf die Berufung der Angeklagten änderte die Strafkammer das Strafmaß dahin ab, daß sie auf 1 Monat bzw. 8 Wochen erkannte.

□ **Reffen und Cuckel.** Auf der Anklagebank erscheinen abwechselnd zwei Brüder, und zwar der Spengler Josef B. und der Sattler Johann B. aus Schwanheim. Diese haben am 19. Sept. v. J. ihren Onkel, den Kaufmann August B. zu Schwanheim gemeinlich angegriffen und ihn sehr schwer verletzt. Das Schöffengericht zu Höchst verurtheilte den Josef B. zu 2 Monaten Gefängnis, sprach dagegen den Johann B. frei. Gegen dieses Erkenntnis legte der Josef B. Berufung ein, weil er zu Unrecht bestraft sei. Der Staatsanwalt aber legte auch Berufung ein, weil Johann B. freigesprochen ist. Der Verleyle, durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Berges vertreten, trat heute als Nebenkläger auf und beantragte die Verurteilung des Johann B. Die Berufung des Josef B. wurde verworfen, auf die Berufung der Staatsanwaltschaft wurde das gegen Johann B. erlassene Urtheil aufgehoben und derselbe zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Briefkasten.

Nr. 100. Wenden Sie sich an das Deutsche Consulat in Philadelphia, daselbst wird Ihnen bereitwillig Auskunft geben.

Mietner's achte Hannov. Ia Concert - Mundharmonika's (ges. geschl.) m. 96 f. unzerbrechl. pat. Silberstim. 4 Nickdeck. 4 Messingpl. etc. wunderb. schön u. leicht spielend. Jeder kann a. d. Instrum. ohne Notenkenntn. d. schönsten Tänze, Lieder, Märsche, Chöre etc. spielen. Vers. franco für Mk. 2.70 (a. Marken). O. C. F. Mietner, 1. Harmonika- u. Instr.-Fabr. in Hannover B. 21036

Usschweiss bewirkt radicale ohne nachtheilige Folgen die Beseitigung aller Hautkrankheiten. Normal-Anthylidose von Apoll. H. Kottke, Berlin, Unter den Eichen 41. Preis 1.75 M. 2.50 M. 5.00 M. 10.00 M. 20.00 M. 30.00 M. 40.00 M. 50.00 M. 60.00 M. 70.00 M. 80.00 M. 90.00 M. 100.00 M. 110.00 M. 120.00 M. 130.00 M. 140.00 M. 150.00 M. 160.00 M. 170.00 M. 180.00 M. 190.00 M. 200.00 M. 210.00 M. 220.00 M. 230.00 M. 240.00 M. 250.00 M. 260.00 M. 270.00 M. 280.00 M. 290.00 M. 300.00 M. 310.00 M. 320.00 M. 330.00 M. 340.00 M. 350.00 M. 360.00 M. 370.00 M. 380.00 M. 390.00 M. 400.00 M. 410.00 M. 420.00 M. 430.00 M. 440.00 M. 450.00 M. 460.00 M. 470.00 M. 480.00 M. 490.00 M. 500.00 M. 510.00 M. 520.00 M. 530.00 M. 540.00 M. 550.00 M. 560.00 M. 570.00 M. 580.00 M. 590.00 M. 600.00 M. 610.00 M. 620.00 M. 630.00 M. 640.00 M. 650.00 M. 660.00 M. 670.00 M. 680.00 M. 690.00 M. 700.00 M. 710.00 M. 720.00 M. 730.00 M. 740.00 M. 750.00 M. 760.00 M. 770.00 M. 780.00 M. 790.00 M. 800.00 M. 810.00 M. 820.00 M. 830.00 M. 840.00 M. 850.00 M. 860.00 M. 870.00 M. 880.00 M. 890.00 M. 900.00 M. 910.00 M. 920.00 M. 930.00 M. 940.00 M. 950.00 M. 960.00 M. 970.00 M. 980.00 M. 990.00 M. 1000.00 M. 1010.00 M. 1020.00 M. 1030.00 M. 1040.00 M. 1050.00 M. 1060.00 M. 1070.00 M. 1080.00 M. 1090.00 M. 1100.00 M. 1110.00 M. 1120.00 M. 1130.00 M. 1140.00 M. 1150.00 M. 1160.00 M. 1170.00 M. 1180.00 M. 1190.00 M. 1200.00 M. 1210.00 M. 1220.00 M. 1230.00 M. 1240.00 M. 1250.00 M. 1260.00 M. 1270.00 M. 1280.00 M. 1290.00 M. 1300.00 M. 1310.00 M. 1320.00 M. 1330.00 M. 1340.00 M. 1350.00 M. 1360.00 M. 1370.00 M. 1380.00 M. 1390.00 M. 1400.00 M. 1410.00 M. 1420.00 M. 1430.00 M. 1440.00 M. 1450.00 M. 1460.00 M. 1470.00 M. 1480.00 M. 1490.00 M. 1500.00 M. 1510.00 M. 1520.00 M. 1530.00 M. 1540.00 M. 1550.00 M. 1560.00 M. 1570.00 M. 1580.00 M. 1590.00 M. 1600.00 M. 1610.00 M. 1620.00 M. 1630.00 M. 1640.00 M. 1650.00 M. 1660.00 M. 1670.00 M. 1680.00 M. 1690.00 M. 1700.00 M. 1710.00 M. 1720.00 M. 1730.00 M. 1740.00 M. 1750.00 M. 1760.00 M. 1770.00 M. 1780.00 M. 1790.00 M. 1800.00 M. 1810.00 M. 1820.00 M. 1830.00 M. 1840.00 M. 1850.00 M. 1860.00 M. 1870.00 M. 1880.00 M. 1890.00 M. 1900.00 M. 1910.00 M. 1920.00 M. 1930.00 M. 1940.00 M. 1950.00 M. 1960.00 M. 1970.00 M. 1980.00 M. 1990.00 M. 2000.00 M. 2010.00 M. 2020.00 M. 2030.00 M. 2040.00 M. 2050.00 M. 2060.00 M. 2070.00 M. 2080.00 M. 2090.00 M. 2100.00 M. 2110.00 M. 2120.00 M. 2130.00 M. 2140.00 M. 2150.00 M. 2160.00 M. 2170.00 M. 2180.00 M. 2190.00 M. 2200.00 M. 2210.00 M. 2220.00 M. 2230.00 M. 2240.00 M. 2250.00 M. 2260.00 M. 2270.00 M. 2280.00 M. 2290.00 M. 2300.00 M. 2310.00 M. 2320.00 M. 2330.00 M. 2340.00 M. 2350.00 M. 2360.00 M. 2370.00 M. 2380.00 M. 2390.00 M. 2400.00 M. 2410.00 M. 2420.00 M. 2430.00 M. 2440.00 M. 2450.00 M. 2460.00 M. 2470.00 M. 2480.00 M. 2490.00 M. 2500.00 M. 2510.00 M. 2520.00 M. 2530.00 M. 2540.00 M. 2550.00 M. 2560.00 M. 2570.00 M. 2580.00 M. 2590.00 M. 2600.00 M. 2610.00 M. 2620.00 M. 2630.00 M. 2640.00 M. 2650.00 M. 2660.00 M. 2670.00 M. 2680.00 M. 2690.00 M. 2700.00 M. 2710.00 M. 2720.00 M. 2730.00 M. 2740.00 M. 2750.00 M. 2760.00 M. 2770.00 M. 2780.00 M. 2790.00 M. 2800.00 M. 2810.00 M. 2820.00 M. 2830.00 M. 2840.00 M. 2850.00 M. 2860.00 M. 2870.00 M. 2880.00 M. 2890.00 M. 2900.00 M. 2910.00 M. 2920.00 M. 2930.00 M. 2940.00 M. 2950.00 M. 2960.00 M. 2970.00 M. 2980.00 M. 2990.00 M. 3000.00 M. 3010.00 M. 3020.00 M. 3030.00 M. 3040.00 M. 3050.00 M. 3060.00 M. 3070.00 M. 3080.00 M. 3090.00 M. 3100.00 M. 3110.00 M. 3120.00 M. 3130.00 M. 3140.00 M. 3150.00 M. 3160.00 M. 3170.00 M. 3180.00 M. 3190.00 M. 3200.00 M. 3210.00 M. 3220.00 M. 3230.00 M. 3240.00 M. 3250.00 M. 3260.00 M. 3270.00 M. 3280.00 M. 3290.00 M. 3300.00 M. 3310.00 M. 3320.00 M. 3330.00 M. 3340.00 M. 3350.00 M. 3360.00 M. 3370.00 M. 3380.00 M. 3390.00 M. 3400.00 M. 3410.00 M. 3420.00 M. 3430.00 M. 3440.00 M. 3450.00 M. 3460.00 M. 3470.00 M. 3480.00 M. 3490.00 M. 3500.00 M. 3510.00 M. 3520.00 M. 3530.00 M. 3540.00 M. 3550.00 M. 3560.00 M. 3570.00 M. 3580.00 M. 3590.00 M. 3600.00 M. 3610.00 M. 3620.00 M. 3630.00 M. 3640.00 M. 3650.00 M. 3660.00 M. 3670.00 M. 3680.00 M. 3690.00 M. 3700.00 M. 3710.00 M. 3720.00 M. 3730.00 M. 3740.00 M. 3750.00 M. 3760.00 M. 3770.00 M. 3780.00 M. 3790.00 M. 3800.00 M. 3810.00 M. 3820.00 M. 3830.00 M. 3840.00 M. 3850.00 M. 3860.00 M. 3870.00 M. 3880.00 M. 3890.00 M. 3900.00 M. 3910.00 M. 3920.00 M. 3930.00 M. 3940.00 M. 3950.00 M. 3960.00 M. 3970.00 M. 3980.00 M. 3990.00 M. 4000.00 M. 4010.00 M. 4020.00 M. 4030.00 M. 4040.00 M. 4050.00 M. 4060.00 M. 4070.00 M. 4080.00 M. 4090.00 M. 4100.00 M. 4110.00 M. 4120.00 M. 4130.00 M. 4140.00 M. 4150.00 M. 4160.00 M. 4170.00 M. 4180.00 M. 4190.00 M. 4200.00 M. 4210.00 M. 4220.00 M. 4230.00 M. 4240.00 M. 4250.00 M. 4260.00 M. 4270.00 M. 4280.00 M. 4290.00 M. 4300.00 M. 4310.00 M. 4320.00 M. 4330.00 M. 4340.00 M. 4350.00 M. 4360.00 M. 4370.00 M. 4380.00 M. 4390.00 M. 4400.00 M. 4410.00 M. 4420.00 M. 4430.00 M. 4440.00 M. 4450.00 M. 4460.00 M. 4470.00 M. 4480.00 M. 4490.00 M. 4500.00 M. 4510.00 M. 4520.00 M. 4530.00 M. 4540.00 M. 4550.00 M. 4560.00 M. 4570.00 M. 4580.00 M. 4590.00 M. 4600.00 M. 4610.00 M. 4620.00 M. 4630.00 M. 4640.00 M. 4650.00 M. 4660.00 M. 4670.00 M. 4680.00 M. 4690.00 M. 4700.00 M. 4710.00 M. 4720.00 M. 4730.00 M. 4740.00 M. 4750.00 M. 4760.00 M. 4770.00 M. 4780.00 M. 4790.00 M. 4800.00 M. 4810.00 M. 4820.00 M. 4830.00 M. 4840.00 M. 4850.00 M. 4860.00 M. 4870.00 M. 4880.00 M. 4890.00 M. 4900.00 M. 4910.00 M. 4920.00 M. 4930.00 M. 4940.00 M. 4950.00 M. 4960.00 M. 4970.00 M. 4980.00 M. 4990.00 M. 5000.00 M. 5010.00 M. 5020.00 M. 5030.00 M. 5040.00 M. 5050.00 M. 5060.00 M. 5070.00 M. 5080.00 M. 5090.00 M. 5100.00 M. 5110.00 M. 5120.00 M. 5130.00 M. 5140.00 M. 5150.00 M. 5160.00 M. 5170.00 M. 5180.00 M. 5190.00 M. 5200.00 M. 5210.00 M. 5220.00 M. 5230.00 M. 5240.00 M. 5250.00 M. 5260.00 M. 5270.00 M. 5280.00 M. 5290.00 M. 5300.00 M. 5310.00 M. 5320.00 M. 5330.00 M. 5340.00 M. 5350.00 M. 5360.00 M. 5370.00 M. 5380.00 M. 5390.00 M. 5400.00 M. 5410.00 M. 5420.00 M. 5430.00 M. 5440.00 M. 5450.00 M. 5460.00 M. 5470.00 M. 5480.00 M. 5490.00 M. 5500.00 M. 5510.00 M. 5520.00 M. 5530.00 M. 5540.00 M. 5550.00 M. 5560.00 M. 5570.00 M. 5580.00 M. 5590.00 M. 5600.00 M. 5610.00 M. 5620.00 M. 5630.00 M. 5640.00 M. 5650.00 M. 5660.00 M. 5670.00 M. 5680.00 M. 5690.00 M. 5700.00 M. 5710.00 M. 5720.00 M. 5730.00 M. 5740.00 M. 5750.00 M. 5760.00 M. 5770.00 M. 5780.00 M. 5790.00 M. 5800.00 M. 5810.00 M. 5820.00 M. 5830.00 M. 5840.00 M. 5850.00 M. 5860.00 M. 5870.00 M. 5880.00 M. 5890.00 M. 5900.00 M. 5910.00 M. 5920.00 M. 5930.00 M. 5940.00 M. 5950.00 M. 5960.00 M. 5970.00 M. 5980.00 M. 5990.00 M. 6000.00 M. 6010.00 M. 6020.00 M. 6030.00 M. 6040.00 M. 6050.00 M. 6060.00 M. 6070.00 M. 6080.00 M. 6090.00 M. 6100.00 M. 6110.00 M. 6120.00 M. 6130.00 M. 6140.00 M. 6150.00 M. 6160.00 M. 6170.00 M. 6180.00 M. 6190.00 M. 6200.00 M. 6210.00 M. 6220.00 M. 6230.00 M. 6240.00 M. 6250.00 M. 6260.00 M. 6270.00 M. 6280.00 M. 6290.00 M. 6300.00 M. 6310.00 M. 6320.00 M. 6330.00 M. 6340.00 M. 6350.00 M. 6360.00 M. 6370.00 M. 6380.00 M. 6390.00 M. 6400.00 M. 6410.00 M. 6420.00 M. 6430.00 M. 6440.00 M. 6450.00 M. 6460.00 M. 6470.00 M. 6480.00 M. 6490.00 M. 6500.00 M. 6510.00 M. 6520.00 M. 6530.00 M. 6540.00 M. 6550.00 M. 6560.00 M. 6570.00 M. 6580.00 M. 6590.00 M. 6600.00 M. 6610.00 M. 6620.00 M. 6630.00 M. 6640.00 M. 6650.00 M. 6660.00 M. 6670.00 M. 6680.00 M. 6690.00 M. 6700.00 M. 6710.00 M. 6720.00 M. 6730.00 M. 6740.00 M. 6750.00 M. 6760.00 M. 6770.00 M. 6780.00 M. 6790.00 M. 6800.00 M. 6810.00 M. 6820.00 M. 6830.00 M. 6840.00 M. 6850.00 M. 6860.00 M. 6870.00 M. 6880.00 M. 6890.00 M. 6900.00 M. 6910.00 M. 6920.00 M. 6930.00 M. 6940.00 M. 6950.00 M. 6960.00 M. 6970.00 M. 6980.00 M. 6990.00 M. 7000.00 M. 7010.00 M. 7020.00 M. 7030.00 M. 7040.00 M. 7050.00 M. 7060.00 M. 7070.00 M. 7080.00 M. 7090.00 M. 7100.00 M. 7110.00 M. 7120.00 M. 7130.00 M. 7140.00 M. 7150.00 M. 7160.00 M. 7170.00 M. 7180.00 M. 7190.00 M. 7200.00 M. 7210.00 M. 7220.00 M. 7230.00 M. 7240.00 M. 7250.00 M. 7260.00 M. 7270.00 M. 7280.00 M. 7290.00 M. 7300.00 M. 7310.00 M. 7320.00 M. 7330.00 M. 7340.00 M. 7350.00 M. 7360.00 M. 7370.00 M. 7380.00 M. 7390.00 M. 7400.00 M. 7410.00 M. 7420.00 M. 7430.00 M. 7440.00 M. 7450.00 M. 7460.00 M. 7470.00 M. 7480.00 M. 7490.00 M. 7500.00 M. 7510.00 M. 7520.00 M. 7530.00 M. 7540.00 M. 7550.00 M. 7560.00 M. 7570.00 M. 7580.00 M. 7590.00 M. 7600.00 M. 7610.00 M. 7620.00 M. 7630.00 M. 7640.00 M. 7650.00 M. 7660.00 M. 7670.00 M. 7680.00 M. 7690.00 M. 7700.00 M. 7710.00 M. 7720.00 M. 7730.00 M. 7740.00 M. 7750.00 M. 7760.00 M. 7770.00 M. 7780.00 M. 7790.00 M. 7800.00 M. 7810.00 M. 7820.00 M. 7830.00 M. 7840.00 M. 7850.00 M. 7860.00 M. 7870.00 M. 7880.00 M. 7890.00 M. 7900.00 M. 7910.00 M. 7920.00 M. 7930.00 M. 7940.00 M. 7950.00 M. 7960.00 M. 7970.00 M. 7980.00 M. 7990.00 M. 8000.00 M. 8010.00 M. 8020.00 M. 8030.00 M. 8040.00 M. 8050.00 M. 8060.00 M. 8070.00 M. 8080.00 M. 8090.00 M. 8100.00 M. 8110.00 M. 8120.00 M. 8130.00 M. 8140.00 M. 8150.00 M. 8160.00 M. 8170.00 M. 8180.00 M. 8190.00 M. 8200.00 M. 8210.00 M. 8220.00 M. 8230.00 M. 8240.00 M. 8250.00 M. 8260.00 M. 8270.00 M. 8280.00 M. 8290.00 M. 8300.00 M. 8310.00 M. 8320.00 M. 8330.00 M. 8340.00 M. 8350.00 M. 8360.00 M. 8370.00 M. 8380.00 M. 8390.00 M. 8400.00 M. 8410.00 M. 8420.00 M. 8430.00 M. 8440.00 M. 8450.00 M. 8460.00 M. 8470.00 M. 8480.00 M. 8490.00 M. 8500.00 M. 8510.00 M. 8520.00 M. 8530.00 M. 8540.00 M. 8550.00 M. 8560.00 M. 8570.00 M. 8580.00 M. 8590.00 M. 8600.00 M. 8610.00 M. 8620.00 M. 8630.00 M. 8640.00 M. 8650.00 M. 8660.00 M. 8670.00 M. 8680.00 M. 8690.00 M. 8700.00 M. 8710.00 M. 8720.00 M. 8730.00 M. 8740.00 M. 8750.00 M. 8760.00 M. 8770.00 M. 8780.00 M. 8790.00 M. 8800.00 M. 8810.00 M. 8820.00 M. 8830.00 M. 8840.00 M. 8850.00 M. 8860.00 M. 8870.00 M. 8880.00 M. 8890.00 M. 8900.00 M. 8910.00 M. 8920.00 M. 8930.00 M. 8940.00 M. 8950.00 M. 8960.00 M. 8970.00 M. 8980.00 M. 8990.00 M. 9000.00 M. 9010.00 M. 9020.00 M. 9030.00 M. 9040.00 M. 9050.00 M. 9060.00 M. 9070.00 M. 9080.00 M. 9090.00 M. 9100.00 M. 9110.00 M. 9120.00 M. 9130.00 M. 9140.00 M. 9150.00 M. 9160.00 M. 9170.00 M. 9180.00 M. 9190.00 M. 9200.00 M. 9210.00 M. 9220.00 M. 9230.00 M. 9240.00 M. 9250.00 M. 9260.00 M. 9270.00 M. 9280.00 M. 9290.00 M. 9300.00 M. 9310.00 M. 9320.00 M. 9330.00 M. 9340.00 M. 9350.00 M. 9360.00 M. 9370.00 M. 9380.00 M. 9390.00 M. 9400.00 M. 9410.00 M. 9420.00 M. 9430.00 M. 9440.00 M. 9450.00 M. 9460.00 M. 9470.00 M. 9480.00 M. 9490.00 M. 9500.00 M. 9510.00 M. 9520.00 M. 9530.00 M. 9540.00 M. 9550.00 M. 9560.00 M. 9570.00 M. 9580.00 M. 9590.00 M. 9600.00 M. 9610.00 M. 9620.00 M. 9630.00 M. 9640.00 M. 9650.00 M. 9660.00 M. 9670.00 M. 9680.00 M. 9690.00 M. 9700.00 M. 9710.00 M. 9720.00 M. 9730.00 M. 9740.00 M. 9750.00 M. 9760.00 M. 9770.00 M. 9780.00 M. 9790.00 M. 9800.00 M. 9810.00 M. 9820.00 M. 9830.00 M. 9840.00 M. 9850.00 M. 9860.00 M. 9870.00 M. 9880.00 M. 9890.00 M. 9900.00 M. 9910.00 M. 9920.00 M. 9930.00 M. 9940.00 M. 9950.00 M. 9960.00 M. 9970.00 M. 9980.00 M. 9990.00 M. 10000.00 M. 10010.00 M. 10020.00 M. 10030.00 M. 10040.00 M. 10050.00 M. 10060.00 M. 10070.00 M. 10080.00 M. 10090.00 M. 10100.00 M. 10110.00 M. 10120.00 M. 10130.00 M. 10140.00 M. 10150.00 M. 10160.00 M. 10170.00 M. 10180.00 M. 10190.00 M. 10200.00 M. 10210.00 M. 10220.00 M. 10230.00 M. 10240.00 M. 10250.00 M. 10260.00 M. 10270.00 M. 10280.00 M. 10290.00 M. 10300.00 M. 10310.00 M. 10320.00 M. 10330.00 M. 10340.00 M. 10350.00 M. 10360.00 M. 10370.00 M. 10380.00 M. 10390.00 M. 10400.00 M. 10410.00 M. 10420.00 M. 10430.00 M. 10440.00 M. 10450.00 M. 10460.00 M. 10470.00 M. 10480.00 M. 10490.00 M. 10500.00 M. 10510.00 M. 10520.00 M. 10530.00 M. 10540.00 M. 10550.00 M. 10560.00 M. 10570.00 M. 10580.00 M. 10590.00 M. 10600.00 M. 10610.00 M. 10620.00 M. 10630.00 M. 10640.00 M. 10650.00 M. 10660.00 M. 10670.00 M. 10680.00 M. 10690.00 M. 10700.00 M. 10710.00 M. 10720.00 M. 10730.00 M. 10740.00 M. 10750.00 M. 10760.00 M. 10770.00 M. 10780.00 M. 10790.00 M. 10800.00 M. 10810.00 M. 10820.00 M. 10830.00 M. 10840.00 M. 10850.00 M. 10860.00 M. 10870.00 M. 10880.00 M. 10890.00 M. 10900.00 M. 10910.00 M. 10920.00 M. 10930.00 M. 10940.00 M. 10950.00 M. 10960.00

Zweitausend Blousen

(in allen Grössen),

nur Neuheiten in Wolle, Seide und Waschstoffen, empfiehlt

S. Hamburger, 11 Langgasse 11.

Specialität: Damen-Confection.

7202

Zurückgesetzte

**Spitzen,
Spitzen-Kragen,
Jabots,
Spitzen-Volants,
zu Kleidern und Capes
zu bedeutend reducirten Preisen.**

Louis Franke,

2 Wilhelmstrasse 2. 7467

Seifen-Abschlag!

Prima weiße Kernseife 2 Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
hellgelbe Kernseife 29 „ 5 „ 27 „
gelbe 28 „ 5 „ 27 „
Weiße Terpentinsalmia-Schmierseife 28 „ 5 „ 25 „
Gehalt-Soda 5 „ 10 „ 4 1/2 „
(Die Seifen werden in trockenen Waschrücken und vorgewogen geliefert), empfiehlt 7180

Adalbert Gärtner,
Nur 13 Marktstraße 13.

Uhren-Depot

Heinr. Schütz,

Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1 St.
Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. etc.

Reparatur-Werkstätte. 3113

Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten
Rollen, eiserne Bettstellen sowie Bettfedern in verschiedenen
Preislagen zu billigen Preisen. 7243

Ellenbogengasse 13, 1. Etod.

Milch. — Bekanntmachung.

Um eine bessere Kontrolle im Interesse unserer werthen Kundschaft ausüben zu können, sehen wir uns durch mancherlei gemachte Erfahrungen veranlaßt, vom 13. d. Mts. ab unsere **Vollmilch in Flaschen** nur noch in monatlicher Berechnung an unsere werthen Abnehmer abzugeben.

Die Zustellung an die bisherigen Monatskunden erleidet keine Unterbrechung. — Die übrigen werthen Abnehmer, welche sich mit unserer neuen Einrichtung in Uebereinstimmung befinden, bitten wir um gefl. Aufgabe Ihrer werthen Adresse. Spezielle Wünsche bezüglich der Zeit der Zustellung werden wir thunlichst zu berücksichtigen suchen.

Domaine Wechtilshausen, 11. Juni a. c.
Post Gerdenheim b. Wiesbaden. 6476

Güngerich & Weber.

Billig zu verkaufen.

Zwei 2-thürig nußb. lach. Kleiderschränke 32 M.,
2 Kleiderschränke mit Glasaufsatz à 24 M., 4 nußb. pol. u. lach. Kommoden von 15 M. an, 1 nußb. pol. Damenschreibtisch 30 M., 1 achteckig nußb. pol. Tisch, 1 ovaler Mahagoni Tisch 22 M., 1 Waschtisch 9 M., 4 Nachtschränke pol. u. lach. v. 5 M. an, 1 viertheil. spanische Wand, 2 Sessel, 6 □ nußb. lach. Tische 1.20 Mtr. lang à 10 M., 11 u. große Küchentische 5 M., 1 eichen lach. Anrichte m. Aufsatz 9 M., 1 Arbeitstisch in Eichen 15 M., 1 Eschschränkchen mit Bücher-Elagere 9 M., 1 Ziehlampe, 1 zweischl. eiserne Bettstelle mit Sprungrahmen 20 M., Spiegel u. dergl. m. 7478
9 Moritzstraße 9, im 2. Hinterbau 1. Part.



Franz Gerlach, Optiker

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich konstruirtes
Bincenz, welches vorzüglich sitzt.

Die elegantesten und feinsten

Costüme

werden verfertigt von

Fr. Ottilie Luria, Damenschneiderin a. Wien,
Wiesbaden, Webergasse 3. 466*

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich mein ganzes Lager in

Schuhen und Stiefeln

für Damen, Herren und Kinder in nur guter Qualität zu und unter Selbstkostenpreisen. 6194

Joseph Fiedler,

Kreuzgasse 17.

Plüsch-Garnituren, mod. Farben, Sopha u. 4 Fauteuils,
180 M. ab. 22 Marktstr. 1. Et. 7229

Wiesbadener Militär- Verein.

Bei günstiger Witterung, Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab:

Großes Waldfest

am Abhange unter den Eichen.

Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Angehörigen laden wir hierzu freundlichst ein.

Für ausgezeichnete Bewirtung, amüsante Unterhaltung u. s. w. ist bestens gesorgt.

Der Ausmarsch, an welchem die Mitglieder sich recht zahlreich theilnehmen wollen, erfolgt mit Musik um 1 1/2 Uhr vom Vereinslocal aus.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

7479

Der Vorstand.

Circus Corty-Althoff

Wiesbaden. — Kaiser Friedrich-Ring.

Dienstag, den 12. Juni, Abends 8 Uhr:

Außerordentliche Vorstellung.

1. Male: Ein hippolog. Potpourri, vorgef. v. Fr. Rossi. Miss Ada mit ihrem Springpferd Champion. Mr. Cachemore, engl. Clown. Herr Harry, Jockey. Mlle. Martha, Drahtseilkünstlerin. Das Feuerpferd „Lucia“, vorgeführt v. Dir. Althoff. Austr. der Reittänzerin Signorina Diomira, der Schulkreiterin Mlle. de Mortens, der Luftgymnastiker Gebr. Hugosset. Monstre-Tableau mit 50 Hengsten. Blumen-Quadrille etc.

Morgen Mittwoch: 2 große Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Abends 8 Uhr volle Preise.

Näheres durch Plakate.

7482

Cinmachzucker

in reicher Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Braut

Auguste Heuss

nach schwerem mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Adlerstraße 52 aus statt. 464*

Wiesbaden, den 9. Juni 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Samstag Mittag 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Tochter, Enkelin und Braut

Elise Daquin.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Steingasse 119 aus, statt. 472

Die trauernden Hinterbliebenen.



so sehr beliebten

Sonnen-Schirme

in schwarz, uni, gestreift und changant zu 3,50 Mk.

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.

H. Profitlich, 20 Meßgergasse 20.



**Einsteck- und Abertauchende
Herz'sche Stiefel.**
verlangen ausdrücklich

**Einsteck- und Abertauchende
Herz'sche Schuhe.**
tragen nur

Otto Herz & Co.'s

Schuhe und Stiefel

sind nicht nur die Besten, sondern auch die Bequemsten.

Aleinige Bezugsquelle für Wiesbaden und Umgegend

nur bei

J. Speier,

18 Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen
J. Speier, Hausnummer 18 und
Ladeneingang.

7477



Wegen Räumung

des zweiten Ladens wird noch ein großer Posten
Herren- und Knaben-Anzüge,
einz. Saccos und Bosen,
einzeln und in Partien zu Versteigerungs-
preisen abgegeben.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Ohne Kaufzwang ist das Ansehen der
Waaren gestattet. 7429

C. Wilh. Deuster,

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstr.,
gegenüber der Infanterie-Kaserne.

Schaufenstergestelle

in Vernickelung, Messing und Eisen fabriziert

Heinr. Krause,

Gärtler und Metallgießerei und Installationsgeschäft.
Wiesbaden, Michaelsberg 15.

Hotel und Restaurant

„Zum Karpfen“,

4 Delaspeestrasse 4.

Schöne Fremdenzimmer von Mk. 1.20 an incl. Licht
und Bedienung. 6377

Pension von 4 Mk. an.

Separate Weinstube.

Gute Küche.

Reine Weine.

Ph. Zorn Wwe.



Grosses Preis-Kegeln,

10 Preise 10, 20

wozu freundlichst einladet

Franz Daniel, Restauration „Zur Waldlust.“ 7456

Electricität.

Von heute ab übernehme ich sämtliche im elektrischen Fach
vorkommende Arbeiten, Telegraphen- und Telephonanlagen jeder
Art. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 7438

Jacob Becker, Frankenstraße 5.

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alle Böden und Treppen wie neu
hergestellt. 7418

Heinrich Lind, Schreiner u. Trotteur,
Schwalbacherstraße 27.

Am 12. Juni auf der Adolfshöhe
zum letztenmal geöffnet!

Die große amerikanische Menagerie



und
Raubthier-Arena

à la Barnum

Besitzer John Ehlbeck,

ist von früh 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Haupt-Vorstellung 4 und 8 Uhr. Auftreten
sämtlichen Thierbändiger-Personals, verbunden mit
Dressur und Fütterung.

Eintrittspreise: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 60 Pfg.,
3. Platz 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren
und Militär auf allen Plätzen die Hälfte.

NB. Pferde zum Schlachten werden stets gekauft. 7392

Molkerei und Sterilisir-Anstalt

Carl Först, Neugasse 9,

offerirt 6928

prima tagesfrische Sührahmtefelbutter

per Pfd. 1.40 Mk.

Sührahmbutter vom Bloc

per Pfd. 1.25 Mk.

vorzüglicher Kraftbrühe; etwas kleiner und ohne Ueberkopf 21355

L. Henninger, Droguerie, Friedrichstraße 16.

Alle
Briefmarken!

kauf Postsekretär
Fuchs, Raum-
burg (S.) 18526

Fleisch-Extract MAGGI

Nordstern,

Roonstraße 1 — Wilhelmstraße 8. Wohnungen, möblirt und unmöblirt, werden vermietet
und gemietet. Auskunftsbureau. Incaffo rückständiger Mieten. Angebotstabellen können
aufgehoben werden. Geschäftliche Anzeigen werden für wandelbare Reclameständer in Ver-
kehrsstraßen aufgenommen. 7250

Schuhwaaren jeder Art

gut
und
billigst

empfehl

Georg Hollingshaus

2 Ellenbogengasse 2

6965

nahe am Markt.